

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K, vierteljährig 3 K, monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K, vierteljährig 3 K 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4. Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gesaltene Kleinzeile 12 h. Schluß für Einschaltungen: Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags. Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 37

Samstag, 27. März 1909

48. Jahrgang.

Herrn Refels Ruheposten.

Marburg, 27. März.

Herr Hans Refel ist nicht ein Abgeordneter für Marburg, sondern er ist ein Abgeordneter für die Raß'. Diese Empfindung steigt nun allmählich auch im Bewußtsein von vielen jener Leute auf, die vor nunmehr fast zwei Jahren unter der Wirkung verlogener Schlagworte sich mit einem Feuereifer ohnegleichen für die Durchbringung des von Graz aus der hiesigen Wählerschaft vorgeschriebenen Kandidaten einsetzten. Manche, die Unabhängigeren, geben ihre schwere Enttäuschung bereits ganz offen zu; die anderen, welche den Bannfluch der interessierten Führer und ihre eigene Exkommunikation fürchten, die noch weit härter ist als jene des Papstes, die doch zumeist in der Luft verpufft, denken sich das Gleiche im Geheimen, sie sagen es nur im vertrautesten Kreise. Vielleicht ist in ganz Österreich kein Abgeordneter, dessen Wählerschaft, wenigstens jene Kreise, die ein selbständiges Urteil haben und haben dürfen, sich von ihrem Erwählten so hart enttäuscht fühlt, wie dies bei uns, in Steiermarks zweitgrößter Stadt der Fall ist. Der Berg von wahnsinnigen Versprechungen, der vor unseren Marburger Arbeitern vor dem 14. Mai des Jahres 1907 aufgehäuft wurde, ist im klaren Lichte der Tatsachen zerronnen, wie ein schmutziger Schneehaufen unter den Strahlen der Frühlingssonne. Von all den phantastischen Versprechungen ist nicht eine erfüllt worden und immer tiefer gräbt sich das Bewußtsein in die weitesten Kreise, daß die ganze, geradezu bewunderungswürdige Auf-

opferung, welche die sozialdemokratischen Arbeiter damals für Herrn Refel entfalteten, nur den einen Erfolg gehabt hat, daß Herr Refel für seine Person einen diätengespeckten Ruheposten erhalten hat. Dafür also haben hunderte sozialdemokratisch gesinnter, persönlich höchst achtenswerter Männer ihre Tage und Nächte geopfert, damit sie nun zu der traurigen Erkenntnis gelangen, daß wir alle zusammen nun keinen Abgeordneten haben — der Geschäftsmann nicht und nicht der Beamte und nicht der Arbeiter! Davon, daß Herr Refel aus Steuergeldern täglich seine Diäten bekommt, davon hat kein Arbeiter einen Groschen und das sollte ja auch nicht des schweren Mängens letzter Lohn sein. Was Herr Refel im Parlamente bisher für Marburg getan hat, das ist sein Geheimnis; von Geheimnissen kann aber niemand leben, auch nicht der bescheidenste Marburger Arbeiter! Und so mancher von diesen hat sich gewiß schon oft die Frage vorgelegt, ob der ehemalige Reichsratsabgeordnete Herr Wastian, der sich mit aller Energie für die wirtschaftlichen Interessen unserer Stadt und aller ihrer Bevölkerungskreise eingesetzt hat, nicht ein ganz anderer Vertreter im Parlamente gewesen wäre und ob die damalige beispiellose Agitation gegen seine Wahl nicht ein Schnitt in das warme Fleisch der eigenen wirtschaftlichen Lebensinteressen war! Wie sich Herr Refel um die Marburger kümmert, ging neuerdings daraus hervor, daß er in der Verstaatlichungsdebatte die Marburg-Wieser Bahn „unter den Tisch fallen“ ließ und nur für die Grazer Bahninteressen eintrat. In der nachstehenden Rede des Abgeordneten Malik ist dies trefflich angeprangert.

In der am 22. d. stattgefundenen Sitzung des Abgeordnetenhauses, in welcher die Bahnverstaatlichungsfrage behandelt wurde, trat Abg. Malik für die Verstaatlichung der Südbahn sowie dafür ein, daß eine Studienkommission nach Deutschland entsandt werde, welche das Wesen und die Administration der dortigen Eisenbahnverwaltungen zu studieren hätte, damit auch hier jene Verbesserungen eingeführt werden, die im Deutschen Reiche wesentlich dazu beigetragen haben, ein finanziell günstiges Ergebnis der Staatsbahnen zu erzielen.

Obsternte und Waggonmangel.

Sodann fuhr Abg. Malik fort: Wir hatten im vergangenen Jahre eine reiche Obsternte in der Steiermark wie in Österreich überhaupt. Da ist es nun vorgekommen, daß infolge der Notwendigkeit der Beistellung von 1600 Waggons zu den Manövern in Ungarn einerseits und von 50 Waggons für die infolge der Vorgänge in Laibach notwendige Beistellung der Militärbereitschaft andererseits, zusammen 1650 Waggons festgelegt, und dem sonstigen Südbahnverkehr auf eine kurze Zeit entzogen wurden. Meine Herren! Das hat eine solche Störung in dem ganzen Obstverkehre und in dem ganzen Handel und Wandel mit sich gebracht, daß ich mit allem Ernste fordern muß, daß etwas derartiges in Zukunft nicht mehr vorkommen dürfe. Ich habe mit den bezüglichen Stellen der Südbahn sowohl als auch der Staatsbahn zahlreiche und eingehende Besprechungen gehabt und will hoffen, daß etwas derartiges sich nie mehr ereignen darf, denn es leidet darunter nicht nur der Staat durch Entgang von Einnahmen, sondern auch der ganze Handel und Verkehr, die ganze Geschäftswelt.

Es kann diesem Mangel dadurch abgeholfen werden, daß Wagen mit Ventilationen, welche vielfach für Frachten genommen werden, für die dieselben nicht notwendig sind, eben nicht für tote Güter verwendet werden, die keiner Ventilation bedürfen,

Um die Ehre gespielt.

Roman von Robert Heymann.

12

(Nachdruck verboten.)

Er lächelte schon wieder, dieser Felix Wehner, der bereits auf der Schule ein unverbesserlicher Optimist gewesen war, voll Energie und robuster Kraft, ausgestattet mit jenem gesunden Humor, der alle Abgründe des Lebens zu überbrücken vermag. Udo v. d. Marnitz hatte auf die letzten Worte seines Freundes kaum geachtet.

„Grete . . .“, widerholte er jetzt, „du sprichst von einer Grete. Wer ist das?“

„Wie, du kennst Grete nicht, meine Schwester?“

„Leider, ich hatte nie die Ehre, sie kennen zu lernen.“

Felix Wehner schlug sich mit der flachen Hand vor die Stirne. „Nun freilich! Wie solltest du auch? Damals, als wir unsere Jugendfeste zusammen begingen, war Grete ein kleines Mädchen, das immer noch kurze Röcke trug und zwei lange Zöpfe mit himmelblauen Schleifen. Aber inzwischen sind Jahre dahingeroht und sie ist nun ein erwachsenes Mädchen von rund neunzehn Jahren geworden, wenn sie es auch selbst nicht glauben will. Du wirst sie übrigens kennen lernen, denn ich habe mit ihr vereinbart, daß ich sie hier treffen werde. Der Eislauf, mußt du wissen, ist unser einziges Vergnügen, an das wir dann und wann ein paar Groschen hinsetzen! Etwas muß man ja schließlich vom Leben haben, gar, wenn man ein junges Mädchen von achtzehneinhalb Jahren ist und das hübsche Köpfchen voll

schimmernder, goldener Träume stecken hat. Doch, da kommt sie ja selbst. Entschuldige mich einen Augenblick, lieber Udo, ich werde dir Grete vorstellen.“

Felix Wehner ließ den Freund stehen und schob seine vierjährige Gestalt durch die Menge, auf ein schlankes, hochgewachsenes Mädchen zu, das mitten in der Eisbahn stand und spähend umherblickte.

Er faßte sie resolut am Arme, zog sie mit sich und redete mit seiner gutmütigen, treuherzigen Art auf sie ein. Als sie begriff, was er wollte, da sah sie sich schon dem eleganten Gardeleutnant gegenüber.

„Udo v. d. Marnitz — meine Schwester Grete“, stellte Felix Wehner vor. „Und nun gib mal dem jungen Kriegsgott da deine kleine Patschhand und stell dich nicht so schüchtern. Udo ist mein bester Freund, der selbe, von dem ich dir so viele Streiche berichtet habe und dessen Bekanntschaft du immer so gerne machen wolltest.“

Das junge Mädchen lächelte verlegen. Dann hob sie die seidenen Wimpern und sah mit einem großen Blick zu dem jungen Offizier auf.

Sie hatte ein wundervolles, sprechendes und tiefes Auge. Ihre junge Seele lag in ihrem Blick. Die Pupillen waren tief schwarz und schimmerten wie Diamanten, ohne den harten, stechenden Glanz zu besitzen, den man so häufig bei dunklen Augen antrifft. Sie war von einer eigenen, beinahe fremdländischen Schönheit. Das rötlich schimmernde Haar, dessen Fülle kaum Platz fand über der weißen, beinahe etwas zu hohen und klugen Stirne, stand in lebhaftem Gegensatz zu dem dunklen Blick. Die blassen Wangen waren von der Kälte ein wenig gerötet,

dort aber, wo der schlank Hals ansetzte, schimmerte die Haut wie Elfenbein. Das ernste, feingeschnittene Gesicht erhielt Leben durch die schmalen, feingeschnittenen Lippen, die wie Purpur schimmerten. Die edle, leichtgebogene Nase vollendete den vornehmen und doch pikanten Eindruck dieser Züge, über die der Hauch der Jugend gebreitet lag. Tiefer Ernst zeichnete all ihre Bewegungen aus. Aus ihren Augen sprach etwas wie herbe Erkenntnis des Lebens.

„Nun, ich denke, wir haben uns genug gegenseitig bestaunt“, meinte Wehner, schließlich sind wir keine Gemäldegalerie und im übrigen friere ich erbärmlich. Wenn es dir recht ist, so machen wir einen kleinen Dauerlauf zu dritt.“

Der junge Offizier schrak beinahe empor. Wahrhaftig, er hatte vergessen, daß er sich auf dem Eisplatz befand. Das schöne Mädchen mochte vielleicht erzürnt sein über die ungeschickte Aufdringlichkeit, mit der er es betrachtete.

Sie zeigte aber ebensoviel Geschicklichkeit in der Unterhaltung wie Würde in ihrem Benehmen. Die beiden jungen Männer nahmen sie in die Mitte und so kreuzten sie mehrmals die Bahn, während Udo mehr und mehr ins Feuer kam und zunächst fast allein die Kosten der Unterhaltung trug. Schließlich erklärte Felix Wehner, daß er seine eingefrorenen Nerven durch ein Glas Bier wieder aufwärmen müsse und begab sich in die Restauration, während Udo mit dem jungen Mädchen, das die kurze Spanne Zeit, die ihr für das Vergnügen des Eislaufes blieb, voll auf ausnützen wollte, weiterfuhr.

sondern nur für solche Güter, wie frisches Obst, die eine solche Ventilation brauchen.

Ich habe mir gestattet in einer Anzahl von Wünschen einen Resolutionsantrag zusammenzufassen, der genügend unterstützt ist und den ich dem Herrn Präsidenten überreicht habe, und zwar möchte ich den vollständigen Ausbau der Aspangbahn, bzw. der Wechselbahn durch die Oststeiermark nach dem Süden hinunter. Ich brauche diesbezüglich nur auf die Ausführungen des Herrn Kollegen Dr. Hofmann v. Wellenholz zu verweisen, der diesen Gegenstand besprochen hat.

Die Marburg—Wieser-Bahn und Herr Mesel.

Zweitens habe ich den Wunsch nach Herstellung einer Eisenbahnlinie von Marburg nach Wies, welchen Wunsch bedauerlicher Weise Herr Kollege Mesel hier nicht betont hat, was ich gewiß erwartet hätte, da er ja der offizielle Vertreter von Marburg ist. Aber der Herr Kollege Mesel hat bei dieser Gelegenheit etwas getan, worüber ich meine ganz besondere Bewunderung zum Ausdruck bringe. Er hat nämlich betont, daß der größte Teil seiner Partei dem Bau der Schiffahrtskanäle zustimmt. Seine Stellungnahme unterließ er zu kennzeichnen. Ich sage noch mehr, Herr Kollege Mesel hat seine Haltung bezüglich der Bahn Marburg—Wies im Landtage von der Zustimmung der Partei abhängig gemacht. Ich darf, ohne hierfür einen speziellen Auftrag von der Wählerschaft des Herrn Mesel zu haben, im Namen des Großteils der Wählerschaft des Herrn Abgeordneten Mesel behaupten, und zwar mit aller Bestimmtheit behaupten, daß der Großteil dieser Wählerschaft ein unbedingter Gegner der Kanalbauten ist und dem Herrn Abgeordneten Mesel den Auftrag erteilen wird und erteilen muß, unter jeder Bedingung, selbst gegen den Willen seiner Partei, gegen die Kanäle Stellung zu nehmen. Ich folgere die unselbständige Haltung des Herrn Abgeordneten Mesel aus einer Bemerkung, welche er seinerzeit beim Eisenbahntage in Deutschach gemacht hat; dort hat er nämlich bezüglich der Eisenbahn Marburg—Wies nicht sofort, wie es ein unabhängiger und freisinniger Abgeordneter wohl tun sollte, der noch eigener Überzeugung und nach eigenem Wissen und Gewissen handelt, gesagt: „Ich bin für diese Bahn“, sondern er hat dort öffentlich dem Sinne nach erklärt: Ich muß meine Partei fragen, ob ich dafür sein kann oder nicht! (Abgeordneter Muchitsch: Das wird nicht wahr sein, das ist ausgeschlossen!) Ich war Ohrenzeuge, wie der Abgeordnete Mesel das in Deutschach auf dem Plage in öffentlicher Versammlung erklärt hat und die „Marburger Zeitung“ hat das kommentiert. (Abgeordneter Muchitsch: Es ist schade, daß der Abgeordnete Mesel nicht hier ist, er würde darauf schon antworten!)*

*) Anm. d. Schriftleitung: Herr Mesel hätte sich gar nichts erwidern können, weil zu viele Ohrenzeugen — alle Versammlungsteilnehmer — jene Äußerungen Mesels gehört haben!

„Sie kommen öfters hier heraus, gnädiges Fräulein?“ frug er etwas verlegen, da er sah, daß die Kameraden ihn und das junge Mädchen fixierten. Auch ihr schien es nicht zu entgehen. Sie errötete unter dem weißen Schleier. „Selten, Herr Leutnant! Nur, wenn mein kleiner Haushalt es gestattet. Die Mutter ist leidend und ich bin ihre Pflegerin. Da bleiben mir nur wenig freie Stunden für das Vergnügen.“

„Das Sie nicht einmal sonderlich lieben“, entgegnete Udo mit einem prüfendem Seitenblick auf das ernste blasse Mädchenantlitz.

Sie lächelte.

„Ja, was man in Berlin gemeinhin Vergnügen nennt, ist wohl nicht nach meinem Geschmack, Herr Leutnant. Wenn ich leben könnte, wie ich es mir wünschte, so würde ich mich wohl zu zerstreuen wissen. Der Eisport zum Beispiel ist eine eigene Lust für mich. Aber es gibt wohl noch viele andere Dinge, die ich mir leisten kann. Denken Sie nur, welche herrliche Tage der vergangene Herbst uns beschert hat.“

Ich hätte weiter den Wunsch nach Fortsetzung der Sulmtalbahn durch den Radel ins Drautal nach Kärnten und bitte die Herren Kollegen der Alpenländer und hauptsächlich die Kärntner, für dieses Projekt eifrig zu wirken.

Endlich hätte ich noch einen Wunsch, betreffend die Umwandlung der Lokalbahn Stainz in eine normalspurige Bahn. Ich darf diesen Wunsch mit dem Hinweis darauf zum Ausdruck bringen, daß es ja nicht ausgeschlossen ist, daß das Zündhölzchenmonopol in Österreich doch zustande kommt, wogegen ich ja — daß sei gleich hier gesagt — nichts einzuwenden hätte, weil ja jetzt der ganze Zündhölzchenvertrieb eigentlich auch monopolisiert ist, aber durch die Länderbank. Ich hätte also gar nichts gegen diese Monopolisierung, zumal dadurch Stainz, wo sich eine große Zündhölzchenfabrik befindet, den Vorteil erlangen würde, daß die schmalspurige Bahn Stainz—Wieseldorf zu einer normalspurigen ausgebaut wird.

Damit habe ich meinen wenigen Wünschen Ausdruck gegeben. (Beifall.)

Politische Umschau.

Kriegsgefahr.

Abdankung des serbischen Kronprinzen.

Das Ereignis dieser Tage ist eine Tat des serbischen Kronprinzen Georg; der serbische Thronfolger hat in einem Schreiben an den Präsidenten der Slupischina erklärt, daß er auf alle Vorrechte, welche ihm seine Geburt und Stellung als Thronfolger geben, verzichte und als einfacher Soldat seinem Vaterlande dienen wolle. Seinen Verzicht auf die Thronfolge begründete er mit dem Hinweise darauf, daß die Zeitungen ihn den Mörder seines Kammerdieners Kolakovic nennen, den er in einem Wutanfalle derart getreten haben soll, daß dieser den erlittenen Verletzungen im Krankenhaus, wo man den Kammerdiener operierte, erlag. Kronprinz Georg erklärt, daß daran kein wahres Wort sei. Amtlich wird gemeldet, daß Kronprinz Georg seinem Kammerdiener im Zorn einen Schlag ins Gesicht gegeben habe. Kolakovic, welcher mit einem Leistenbruche behaftet war, verließ schleunigst das Zimmer, wankte durch das Vorzimmer, stürzte und zog sich hierbei eine Verletzung der Magengegend zu. Er wurde in das Spital überführt, wo er am nächsten Tage operiert wurde. Zwei Tage später starb er an den Folgen der Operation.

Ob diese Verzichtsleistung eine besondere Wirkung auf die Kriegsgefahr ausüben wird, läßt sich heute noch nicht sagen; eine bedeutende Herabminderung der Gefahr ist in der nun doch erfolgten Erklärung Rußlands zu erblicken, daß es der Anzeigung Bosniens und der Herzegowina zustimme. Dadurch würde Serbien vollständig isoliert.

Eigenberichte.

Spielfeld, 25. März. (Gründung einer Schulvereinsortsgruppe.) Am Sonntag abends fand die gründende Versammlung der Ortsgruppe Spielfeld des Deutschen Schulvereines statt. Von der Ortsgruppe Straß waren viele Gäste erschienen. Stationschef Herr Josef Schneider eröffnete die Versammlung mit einer Ansprache und setzte Zweck und Ziele des Vereines auseinander. In den Ausschuß wurden gewählt die Herren Josef Schneider als Obmann, Alois Schallhammer

Da ging ich so manche Stunde durch den Tiergarten oder ich wendete den Groschen dran und fuhr mit der Straßenbahn nach dem Brunwald. Gibt es etwas Schöneres, als die Natur zu belauschen? Zu horchen, wie die Blätter leise raschelnd fallen, wie die Wiesen atmen und der Herbstwind durch die Äste streift? Es liegt Musik in der Natur und da ich Musik liebe und so selten gute Künstler hören kann, so begnüge ich mich mit den stillen Konzerten der Schönheit, die die Jahreszeiten veranstalten. Man muß nur zu hören wissen.“

Sie sprach eigentlich mehr zu sich selbst. Aber atemlos hörte Udo ihr zu. Klang diese weiche, melodische Stimme nicht selbst wie Musik?

Von den geheimnisvollen Freuden, die dieses Mädchenherz kannte, hatte Udo v. d. Marnitz nie etwas empfunden.

„Das muß man wohl lernen“, meinte er gleichsam als Antwort auf seine eigenen Gedanken. Sie lachte fröhlich und sah ihn schelmisch an.

(Fortsetzung folgt.)

jun. als Zahlmeister und Franz Königshofer Postmeister, als Schriftführer. Die Ortsgruppe zählt 50 Mitglieder.

St. Lorenzen ob Marburg, 25. März. (Gründende Versammlung der Ortsgruppe des Deutschen Schulvereines.) Am vergangenen Sonntag, 21. d., versammelte sich über erfolgte Einladung erfreulicherweise eine große Anzahl der Bewohner von St. Lorenzen im Saale der Frau Maria Novak, um der gründenden Versammlung der Ortsgruppe des Deutschen Schulvereines anzuwohnen, Herr Oberlehrer Mich. Moge begrüßte die zahlreich Erschienenen, verlas einige Begrüßungs- und Zustimmungsschreiben und erklärte in eingehender Weise den Zweck und die Bedeutung des Deutschen Schulvereines. Hierauf erfolgte die Wahl der Ortsgruppenleitung, aus welcher nachbenannte Amtsführer hervorgegangen sind: Herr Karl Baumgartner als Obmann, Herr Mich. Moge als Obmannstellvertreter, Herr Felix Heinschlo als Schriftführer, Fräulein Adelheid Wantur als Schriftführerstellvertreterin, Herr Josef Maucher als Säckelwart und Frau Gusti Schurhay als Säckelwartstellvertreterin; ferner als Beiräte die Herren Friedrich Kieffer, August Böschnigg und Frau Josefine Jäger. Die neugegründete Ortsgruppe zählt bereits 45 Mitglieder, so daß ihr Bestand schon jetzt gesichert erscheint. Es ist gewiß eine erfreuliche Tatsache, daß trotz der heftigen Gegenströmung die völkische Sache einen solchen Anklang findet. Wir wünschen der neuen Ortsgruppe ein gutes kräftiges Gedeihen.

Mahrenberg, 27. März. (Evangelischer Gottesdienst.) Morgen (Sonntag) um 6 Uhr abends findet in der hiesigen Reformationkirche Gottesdienst statt.

St. Leonhard, 23. März. (Windische Hege.) Fast täglich beslegen die in Cilli und Marburg erscheinenden, in den letzten Zügen befindlichen windischen Hegeblätter, die hiesige deutsche Bevölkerung. Seit der Bau der deutschen Schule bereits im vollen Gange ist, wird jeder geringfügige Anlaß von den windischen Pervaken in der unverschämtesten Weise gegen Deutsche ausgenützt. Abgesehen von den kleinlichen Väterlichkeiten, die sich diese leisten, griffen sie auch unser gewiß in jeder Beziehung tabellos sich verhaltendes Steueramt in der abgeschmacktesten Weise an und wollen der Welt in St. Leonhard ein Berliner Steueramt vorpiegeln. Anlaß hiezu boten die Pierzipse der jüngeren Beamten. Dabei übersahen es die windischen Schmierreiber, daß die deutschen Beamten zum tragen nationaler Abzeichen durch den bekannt windischen Kontrollor herausgefordert wurden, welcher sich schon lange vorher mit allen möglichen windischen Abzeichen wie Krawattennadel, Manschettenknöpfe zc. aufputzte; selbstverständlich auch im Amte. Eher könnte das hiesige Steueramt wohl den Anstrich eines serbischen erhalten, denn der windische Kontrollor begrüßt stets jedes dahergelaufene Schreibeklein ohne Rücksicht auf die übrigen deutschgefinnten Beamten mit einem auffallend lauten Zdravo.

Friedau, 26. März. (Fahrmart.) Der erste heurige Jahres-Krämer- und Viehmarkt findet am 2. April statt. Auf diesem werden mutmaßlich über 1000 Stück Hornvieh aufgetrieben, umso mehr, da der Futtermangel ein so großer ist, daß die Besitzer gezwungen sind, ihr Vieh zu verkaufen.

Rann a. d. Save, 25. März. (Evangelischer Gottesdienst.) Am Sonntag um halb 5 Uhr nachmittags findet im Beratungszimmer des Rathauses von Rann ein jedermann zugänglicher evangelischer Gottesdienst statt.

Rann a. d. S., 24. März. (Turnfest.) Der achte Bezirk des südsteirischen Turngaues feiert sein heuriges Bezirksturnfest anfangs Juli in unserer Stadt. Damit ist auch die Enthüllung unserer Vereinsfahne verbunden.

Nadfersburg, 25. März. (Evangelischer Gottesdienst.) Sonntag den 28. d. findet im hiesigen Bettsaale um 9 Uhr vormittags und um 3 Uhr nachmittags Gottesdienst statt. — Im Anschluß an den Nachmittagsgottesdienst wird eine Gemeindeversammlung abgehalten.

Windischgraz, 25. März. (Todesfall.) Nach kurzem Leiden ist heute früh hier wieder ein Mitglied der Familie Klinger, Herr Viktor Klinger im 51. Lebensjahre gestorben. Der Verbliebene war ein in allen Kreisen beliebter Mann. Er war unvermählt geblieben. Das Leichenbegängnis findet am Samstag statt. Die Erde sei ihm leicht!

Windisch Feistriker Nachrichten.

Ein feiner Priester. Ein gar merkwürdiger Patron scheint der hiesige Klosterkaplan Herr Dobersek zu sein, denn seine Handlungsweise verdient der Öffentlichkeit mitgeteilt zu werden. Doch wir wollen uns nur auf eine kleine Episode stützen, die sich vor kurzem bei einer Sonntagspredigt in der deutschen Kirche zugetragen hat. Die Diener nahen und mit ihnen auch die kirchlichen Feierlichkeiten, auf welche der fromme Mann besonderes Augenmerk richtet. So ist bei ihm derjenige, der die Beichte in dieser Zeit nicht anhört, nicht nur ein Gottesleugner, sondern er geht sogar des letzten Ehrengleichnisses verlustig. „Wehe dem“, meinte Herr Dobersek, „der in der österlichen Zeit seine Pflicht nicht tut, er wird nicht einmal am Friedhofe begraben werden, sondern an einem anderen Orte“. Also nach seiner Art werden, wenn er noch lange hier bleiben soll — was aber Gott bewahre — wohl wenige mehr am Friedhofe begraben werden; aber er ist ja ein guter Mann, er sitzt ja zweimal wöchentlich — aus Barmherzigkeit — im Beichtstuhl und wartet der Menschen, die da — nicht — kommen! Wäre es nicht besser, mit anderen Worten seine Lehre zu bekräftigen, als aber zu solchen Mitteln zu greifen.

Hauptversammlung des Verschönerungs- und Fremdenverkehrsvereines. Mittwoch abends fand im Saale des Hotels Neuhold eine gutbesuchte Versammlung, die erste Hauptversammlung seit dem Bestande des Vereines statt. Der Obmann, Herr Dr. Max Murmayer, begrüßte die Erschienenen, worauf der Schriftführer Herr Wazel den Tätigkeitsbericht erstattete, welcher mit großer Befriedigung zur Kenntnis genommen wurde. Den Säckelbericht erstattete Herr Zahlmeister Horak in höchst befriedigender Weise, worauf Herr Doktor Mühleisen als Rechnungsprüfer die Richtigkeit der Rechnungslegung bestätigte und dem Zahlmeister für die musterhafte Führung den Dank zum Ausdruck brachte und beantragte, letzterem die Entlastung zu erteilen, was auch geschah. An Stelle des Herrn Dr. Lufmann wurde Herr Alexander Bratusch einstimmig gewählt. Durch das Los schieden die Herren Dr. Murmayer und Offizial Rudolf Klossel aus, doch wurden sie einstimmig wiedergewählt. Nachdem noch neue Mitglieder aufgenommen worden waren, schloß der Vorsitzende mit Dankesworten und mit der Bitte, auch weiterhin dem Vereine wohlwollend beizustehen, die Versammlung.

Spende. Die Südmärkische Volksbank in Graz widmete der deutschen Schule 100 K. Heil!

Politischer Amtstag. Donnerstag den 1. April findet im Rathause der nächste politische Amtstag statt.

Evangelischer Gottesdienst findet am Sonntag den 28. d. mit dem Beginne um 5 Uhr nachmittags statt.

Zur Pulverexplosion. Zu dem von uns Mittwoch gemeldeten Explosionsunglücke wird dem „Grazzer Tagblatt“ unterm 21. d. noch geschrieben: Die Unglücksstätte bietet einen erschreckenden Anblick. Gewaltige Schuttmassen sind an Stelle des geräumigen Warenspeicher getreten, die angrenzenden Mauern und Gebäude zeigen beängstigende Risse, zerrissene Körperteile des verunglückten Lehrlings und der verendeten Pferde liegen zerstreut im Hofe und in den Nachbargärten. In allen Gassen tritt man auf zersplitterte Glasscherben, Dächer und Mauern zeigen schadhafte Stellen. Kurz, das Bild der Verwüstung ist ein entsetzliches. Die Wirkung des Zündschlages ist im Umkreise von einer Wegstunde zu beobachten. Die Ursache des Unglückes ist bis zur Stunde unbekannt; nur ist das eine gewiß, daß sich der verstorbene Lehrling unter der Aufsicht des Abteilungsleiters Jeglitsch mit Abwägen und Zerteilen von Schießpulver, das für Kirchenfeste bestimmt war, beschäftigte und daß im Augenblicke, als der Geschäftsleiter abgerufen wurde, der Zündschlag erfolgte. Festzustellen ist, daß sich Ogrišek, als der Zündschlag erfolgte, nicht in der Pulverkammer aufhielt; man vermutet deshalb, daß durch ein gewaltiges Schließen der Türen eine Reibung entstand, die den Zündschlag hervorrief. Andere Gerüchte besagen, daß der Lehrling Ogrišek, der in letzter Zeit ein sonderbares Verhalten zur Schau trug, Äußerungen tat, die auf einen Selbstmord schließen lassen. Inwieweit sich die Gerüchte bewahrheiten, wird das Strafgericht zu untersuchen haben. Den Schaden, den Herr Albert Stiger erleidet, der Gegenstand allgemeiner Teilnahme ist,

kann immerhin auf 40.000 K., der Gesamtschaden in Stadt und Umgebung auf 50.000 K. geschätzt werden. Dem raschen Eingreifen der Wehr und des Militärs ist es zu danken, daß die Gefahr von dem angrenzenden Benzinmagazine abgelenkt wurde.

Pettauer Nachrichten.

Orchesterkonzert. Das vom Pettauer Musikverein veranstaltete zweite Orchesterkonzert fand am 25. März um 8 Uhr abends im Kasino statt. Die Beteiligung war eine überaus starke. In der ersten Abteilung wurden unter der bewährten Leitung des artistischen Direktors Herrn R. v. Mojsisovičs eine Overtüre von Wolfgang Amadeus Mozart und eine Symphonie von L. v. Beethoven vorgetragen. Nach einer Pause von 10 Minuten gelangte die Märchenballade für Bariton solo, Damenchor und Orchester „Fingerhütchen“ von Julius Weismann zum Vortrag, wo das Bariton solo Herr Oberingenieur Anton Weber in vorzüglicher Weise sang, ebenso schön wurde auch der Damenchor gesungen. Der reiche Beifall nach jedem Vortrag bewies die volle Befriedigung über das Gebotene.

Kinematograph. Die zwei neuen Programme bringen viel versprechende Nummern und zwar: 27. bis 29. März: Einer der sich zu helfen weiß, der Bankwächter, von Quebec zu den Niagarafällen, der eiferfüchtige Mann, die eragierten Kartenspieler, das rote Geipenst, Erdbebenkatastrophe von Messina (2. Serie), Scheiden wir uns. 30. März bis 2. April: der starkatmige Trompetenbläser, der dankbare Neger, der Walrossfang, die Schwiegermutter als Nutlerin, originelle Verkleidung, Wunder des Brahmanen, die Erdbebenkatastrophe von Messina (3. Serie), das durchgehende Hundefuhrwerk.

Ein Totschlag durch Kroaten. Am 19. d. überfiel eine aus drei Kroaten bestehende Bande, angeblich grundlos und nur aus übermütiger Rauflust, den Gastwirt Belina aus Zvanec und den Besitzer Felix Habjanitsch aus Gruschla bei Pichenegg in der Kolos während einer Wagenfahrt von Zumanec nach Krapina. Die Kroaten spalteten dem Habjanitsch mit wuchtigen Hieben die Schädeldecke. Belina konnte sich noch rechtzeitig flüchten, während Habjanitsch in schwerverletztem Zustande nach Hause gebracht wurde und am 20. d. um 2 Uhr nachmittags seinen tödlichen Verletzungen erlag. Die Obduktion der Leiche fand am 22. d. in der Leichenkammer in Heil. Dreifaltigkeit in der Kolos statt. Der Anführer und Hauptmann jener Bande, Anton Klasic aus Zumanec in Kroatien, wurde bereits verhaftet.

Marburger Nachrichten.

Todesfälle. In Bölschach wurde gestern der Besitzer Herr Simon Belko unter zahlreicher Beteiligung zur letzten Ruhe bestattet. — In Eisenerz starb am 26. d. M. der Bahnbauunternehmer Herr Vinzenz Antognazza nach längerem, schwerem Leiden im Alter von 68 Jahren. Der Verblichene war durch viele Jahre in St. Lorenzen ob Marburg ansässig und erfreute sich ob seines biedereren Sinnes und seiner Herzensgüte der allgemeinen Wertschätzung und Verehrung. Letzte Jahre hindurch war er als Bauunternehmer bei der k. k. Staatsbahn beschäftigt und hat allzumal im Lavinengebiet des Reichenstein bei Erzberg große Schutzdämme aufgeführt. Seine viele Freunde werden gewiß den Heimgang dieses braven, wohlgeschätzten Mannes lebhaft bedauern. Die Erde sei ihm leicht!

Vom Schwurgerichte. Zu den bereits bekanntgegebenen Fällen sind noch folgende gekommen: Samstag den 3. April: Anton Bezjak, Notzucht, Andreas Antolovic und Matthias Bogdan, Betrug, Vorsitzender in beiden Fällen D.-L.-G.-R. Bouschek; Montag den 5. April: Karl Linhart, Schriftleiter des „Stajerc“, Ehrenbeleidigung, begangen durch die Presse, Privatkläger Dr. Brejc, Vorsitzender L.-G.-R. Morokutti.

Südmärkgaufahrt. Am 21. d. unternahm die hiesigen Gauleitungsmitglieder, denen sich mehrere wackere Südmärker angeschlossen hatten, eine Gaufahrt nach Roßwein a. B., um mit der dortigen Ortsgruppe in Fühlung zu treten. Das Ergebnis war ein sehr erfreuliches, da die Mitglieder der Gauorganisation warmes Vertrauen entgegenbringen und Gelegenheit nahmen, in reger Wechselrede die Verhältnisse in ihrer Gruppe und deren Wünsche vorzubringen, wodurch die Leitung in die

Lage kommt, durch kräftige Maßnahmen das Gedeihen der bäuerlichen Gaugruppe zu fördern. Dieser ersten Gaufahrt werden in nächster Zeit weitere, voraussichtlich ebenso ergebnisreiche, in die benachbarten Ortsgruppen folgen.

Marburger Eskomptebank. Vorgestern fand die 38. ordentliche Generalversammlung der Marburger Eskomptebank unter dem Voritze des Präsidenten Herrn Anton Badl statt. Als Regierungsvertreter wohnte derselben Herr Hofrat Graf Norbert Ferraris bei. Der Präsident erteilte Herrn Direktor Stefan Gruber das Wort zum Vortrage des Geschäftsberichtes. Diesem entnehmen wir, daß der Gesamtumsatz sich im Jahre 1908 auf K. 52,691,569.76 bezifferte und um K. 2,968,794.60 gestiegen ist. Der erzielte Reingewinn beträgt Kronen 93,521.55, das ist 6.35 Prozent des Aktientkapitals, hiezu K. 3761.77 Gewinnvortrag, zusammen Kronen 67,283.32. Bezüglich der Verwendung desselben wurde unter anderem beschlossen, den am 1. Juli fälligen Aktientupon mit K. 18.—, gleich 4 1/2%, ab 1. Juli einzulösen. Herr Handelskammerrat Karl Pichel erstattete den Revisionsbericht und stellte den Antrag, die Rechnungsabchlüsse zu genehmigen und dem Verwaltungsrate das Absolutorium zu erteilen, was angenommen wurde. Statutenmäßig auszuscheiden hatte Herr Alois Duandest, welcher wiedergewählt wurde. Die Wahl der Rechnungsprüfer fiel auf die Herren Handelskammerrat Karl Pichel und M. Schmied. Zum Rechnungsprüferstellvertreter wurde Herr Jg. Badl gewählt.

Dürer-Passion. Ein großer, seltener Genuß steht unseren kunstsinrigen Kreisen bevor und wir zweifeln nicht, daß er lebhaften Anklang finden wird. Der „Ademische Richard Wagner-Verein“ in Graz wird die im vergangenen Jahre mit großem Beifall in Graz aufgenommene Vorführung der Dürer-Passion heuer am Freitage vor dem Palmsonntag, also am 2. April, in unserem Stadttheater wiederholen. Sie ist bekanntlich das Leiden und Sterben Christi in Holzschnitten und Kupferstichen von Albrecht Dürer mit Bach'schen Passionsliedern. Es steht zu erwarten, daß die Bewohner der Stadt dieser hier ganz neuen Veranstaltung reges Interesse entgegenbringen werden, umsomehr, als sich wohl nicht so leicht wieder die Gelegenheit bieten dürfte, Werke eines großen Künstlers, der es, wie nicht bald ein anderer verstanden hat, die deutsche Eigenart ganz ausdrucksvoll zur Geltung zu bringen, in künstlerischer Aufeinanderfolge zu sehen.

Chorbenefize. Zugunsten des gesamten Chorpersonales unserer Bühne findet Montag den 29. ein „Bunter Abend“ statt. Diese Vorstellung verspricht äußerst amüsan zu werden, da das Programm in 3 Abteilungen zerfällt u. zw.: 1. Abteilung „In Zivil“, Lustspiel in 1. Akt von Kadelburg; 2. Abteilung Solovorträge der Damen: Parla, Wodzinska, Viktor, Reinhardt und der Herren: Schönhof, Jich, Linnbrunner, Hanus. 3. Abteilung: „Vorlesung bei der Hausmeisterin“, Posse in 1 Akt von Bergen. Der Reingewinn fällt den Mitgliedern des Chores als Unterstützung zu, aus welchem Grunde ein zahlreicher Besuch erbeten wird.

Der Marburger Gewerbeverein ladet alle seine Mitglieder ein, an der heute den 27. d. um 8 Uhr abends im Kasino-Konzertsaale stattfindenden Versammlung des Deutschen Wählervereines für Marburg recht zahlreich teilzunehmen.

Sparfassen-Massenkündigungen. In einigen Orten der österreichisch-ungarischen Monarchie sind, wie wir bereits mitteilten, ganz unbegründete Massenkündigungen der Spareinlagen bei den Sparfassen vorgekommen. Die Ursache hierfür ist die Angstlichkeit der Einleger, es könnten im Falle des Eintrittes kriegerischer Ereignisse ihre Spareinlagen bei den Sparfassen nicht sicher sein, ja sogar, daß der Staat im Falle eines Krieges zur Geldbeschaffung auf die Spareinlagen greifen könnte. Diese Bewegung wurde zum großen Teile durch Schwinder eingeleitet und gefördert, um die Sparfassen unter dem Einlagewerte aufzukaufen oder auch sonst im Trüben zu fischen. Um dem entgegenzutreten, hat der Herr Finanzminister am 19. d. im Abgeordnetenhaus die von uns bereits zum Ausdruck gebrachte klare und bestimmte Erklärung abgegeben, daß kein Grund zu einer Verunruhigung der Einleger besteht und daß die Spareinlagen auch im Falle eines Krieges vollkommen sicher sind. Es er-

geht daher an die Spareinleger der Sparkassen die eindringliche Mahnung, Ruhe und Überlegung zu bewahren, sich durch umlaufende unsinnige Gerüchte in ihrem Vertrauen auf die volle und unbedingt andauernde Sicherheit ihrer Spareinlagen nicht beirren zu lassen und insbesondere unter keinen Umständen ihre Einlagebücher an Privatpersonen und gar unter dem Werte zu verkaufen. Verbreiter verdächtiger Gerüchte wollen sogleich der k. k. Bezirkshauptmannschaft angezeigt werden.

Sprung. Anlässlich des von der Frau Anna Bernigg sehr prächtig gearbeiteten und dem Deutschen Turnvereine in Marburg gespendeten Jahrbildes, eine Kunststickerei, die auch in Wien belobende Anerkennung fand, hat der Turnrat des Deutschen Turnvereines in Marburg den Beschluß gefaßt, als Zeichen der Dankbarkeit und besonderer Verehrung der genannten Frau ein Ehrendiplom zu überreichen. Mit der Überreichung wurde der Turnlehrer Anton Trupp beauftragt, welcher angenehmen Pflicht derselbe bereits nachgekommen ist.

Eine seltene Doppelfeier. Am 21. d. beging, wie man aus Neuhaus berichtet, das in allen deutschen Kreisen des Unterlandes wohlbekannte Ehepaar Franz und Josefina Drosel bei vollster körperlicher und geistiger Frische das Fest der goldenen Hochzeit, wozu sich alle Familienmitglieder eingefunden hatten; gleichzeitig fand die Verlobung eines Enkelkinds des Jubelpaares, des Frl. Hilde Hausbaum mit Herrn Advokaturkandidaten Dr. Georg Skoberne in Gills statt. Die Freiwillige Feuerwehr von Neuhaus ehrte die Paare durch einen Fackelzug.

Die Osteregerzitten. Von der Leitung der hiesigen Ortsgruppe des Vereines „Freie Schule“ werden wir ersucht, die Eltern aufmerksam zu machen, daß sie sich ihr natürliches Recht über ihre Kinder, die nunmehr in Wälder allen möglichen „Religionsübungen“ zugeführt werden sollen, nicht zu nehmen lassen haben. Sie mögen ohne Furcht die Teilnahme ihrer Jugend an den österlichen Exerzitten verweigern, wenn es in ihrem Wunsche gelegen, und die allenfalls daraus sich ergebenden Weiterungen der hiesigen Ortsgruppenleitung des Vereines „Freie Schule“ zur Austragung bekanntgeben.

Verein für Kinderschutz und Jugendfürsorge in Marburg. Als Stifter sind beigetreten mit den Beträgen von je 100 K. Frau Tschernitschek, Herr Simon Novak und die Firma Ludwig Franz u. Söhne. Weiters sind obigem Vereine als Mitglieder folgende Herren und Damen mit nachstehenden Beträgen beigetreten, und zwar à 2 K.; N. Schmidl, Direktorin Sieberer, Petrina Laurencic, Paula Kofoschinegg, Karl Flucher, Rud. Dersel, Elsa Reibinger, Marie Edle v. Gariboldi, Anna Reibinger, Marie Kral, Dr. Josef Görg, Marie Heumeyer, Oberleutnant Schlosser, Bl. Matek, Kathi Hauser, K. Katuskanya, Dr. Albinger, Anton Orthaber, Franz Mathiaschitsch, Georg Bregart, Franz Kilian, Karl Steinhilber, Michael v. Debicki, N. Fischer, Josef Gerluschnig, Franz Jenitschek, Ludwig Pivko, Robert Riedel, Jakob Ruppnik, H. Boittl, Karl Door, Joh. Hamel, Thea Panzner, P. Pfeffer, Alois Knappel, Karl Dabiric, Direktor Tanzer, Eduard Wiesler, Amalia Mayer, Josef Holzinger, Oberst Nottes, Major Hausmaninger, Franz Ramslogler, Familie Dolinskel, Baronin Teuchert, Obergeringieur Neumann, Familie Müller, Sefial, Ferdinand Pototschnig, J. F. Peyer, Leop. Leiner, Rudolf Edler v. Zergollern, Stephan Gruber, Johann Lupini, Karl Budwisch, Ungenannt, Ferd. Bichler, Hugo Boldmar, Franz Pshenitschnig, Hans Andraschitz, Ubaldo Nassimbeni, Anton Fren, Doktor Karl Koccevar, Alois Frohm, Dr. Karl Verstovsek, Josef Babuska, Martina Schramm, Fritz Friedriger, Hermann Schöpfer, Maria Eizinger, Johann Bitschmann, Ottolar v. Dalmata, Marie Modrinial, Elise Kuhar, Albert Ogrisel, Dr. Thomas Bergmann, Anna Eichler, Paula Spavic, Franz Lochert, Anna Hospodarz, Johann Krammer, Adele Staegemann, Hauptmann Mostböck, Hofmann, Josef Felber, Josef Makler, H. F. Turab, Dr. Franz Kornfeld, Johann Grubitsch, Hauptmann Wintermiz, Baron Cirheimb, Elise Starckel, Johann Adamovitz, Isidor Göring, Franz Neger, Nagh, Seiler, M. Lovinger, Josefina Wiesinger, Julius Glaser, Vitus Murko, Maria Krenn, Oberleutnant Spitzer, Hofrat Greistorfer, Marburger Lagerhäuser, Fanny Stoffier, Josef Mostböck, Wilhelm Köhler, W. Huber, Hubert Misera, Josefina Wellak, Rudolf Kiffmann, Johann Papst, kais. Rat Konicel, Adolf Hoffer, Moriz Schlefinger, Franz Bergler, Dr. Terč, Marie

Drexler, Josef Westal, Maria Westal, Hans Borkner, Heinrich v. Krammer; à 5 K.: Heinrich Wirth, Josef Rosenberg, Stephan Orbelt, Wilhelm Heinz, Josef Ticheligt, Frau Menis; à 4 K.: Ritter von Spindler, Hermann Welzl, Cäcilia Kracker, Leopoldine Wolfram; 10 K. die evangelische Gemeinde und 3 K. Hans Hajny. Gespendet haben: 25 K. der Kreditverein für Marburg und Umgebung, 10 K. Cäcilia Kracker; je 8 K.: Rudolf Edler v. Zergollern, Ida Edle v. Zergollern, Stephan Gruber; je 5 K.: Oberst Graf Cappy, Marburger Lagerhäuser; je 4 K.: Leopoldine Wolfram, N. Himmler; je 3 K.: Dr. Alfred Sefalina, Walter, Kathi Hauser, Marie Sirk, Alois Knappel, M. Brandt, Heinrich von Krammer, Ubaldo Nassimbeni, Vitus Murko; je 2 K.: N. Unger, Elise Witzler, Hauptmann Waldmann, Alexander Myhlik, Marietta Schmidt, Josef Derffel, Johann Stofel, L. Laviar, Josefina Reicher, Remm, Josef Kregar, Dr. Lambrinos, Dr. Herm. Kraus, Hauptmann Graf, Paula Spavic, Karl Rath, Moriz Piffel, Oberleutnant Spitzer, Major Wolf, Alois Richa; je 1 K.: E. Albrecht, Franz Wiedenhuber, Fontana, Anna Mayer, Groß, Sernec, Johann Turk, Josef Prodnyg, Martin Drosenik, L. Frank, Eduard Wiesler, Franziska v. Gatti, Fanni Kofozinski, Anna Lenart, Josef Klingberg, Hermine Nagler, Krenmel, Matthias Nischitsch, Franz Balaster, Karl Horvat, Elsa Fraß, Georg Mühlbacher, Karl Steinkramer, Fanni Urt, Louise Linimüller, Sophie Stanla, F. Helfer, Amalie Tischler, Josefina Weinberger, Jakob Kristian, J. Kiffmann, M. Bach, Maria Schmidt, Anastasia Pinteritsch; 60 H. Schamesberger und 40 H. Marie Mayer. Allen diesen sei herzlichster Dank gesagt. Beitrittserklärungen und Spenden nehmen entgegen Herr Oberlandesgerichtsrat Liebisch und Herr Kaufmann Pollicek.

Museenverein in Marburg. In der am 23. d. stattgehabten Ausschusssitzung wurden die Herren: Dr. Amand Rat zum Obmann, J. D. Bancalari zum Obmannstellvertreter, Ferdinand Ferling zum Schriftführer und Direktor Josef Riedler zum Zahlmeister wiedergewählt. Die bisherige erfolgreiche Tätigkeit der genannten Herren bürgt auch für die Folge ein weiteres Fortschreiten und Gedeihen unseres Museums.

Vom Theater. Der sonntägige Spielplan hat eine Änderung erfahren, insofern die für den Nachmittag festgesetzte Aufführung der Operette „Die Förster-Christel“ am Abend bei gewöhnlichen Preisen stattfindet und als Nachmittagsvorstellung die Operette „Walzertraum“ angelegt worden ist. Mit der Abendaufführung der „Förster-Christel“ ist gleichzeitig das Abschiedsbenefiz des Fräulein Nizi Parla verbunden, die sich besonders durch die Verkörperung dieser Partie die Gunst des Theaterpublikums errungen hat. Ausnahmeweise wird in der letzten Woche der Spielzeit auch am Montag gespielt und ist dieser Abend dem Chorpersonale für ihr Benefiz eingeräumt worden. Der Abend wird eingeleitet mit einer Aufführung des einaktigen Lustspiels „In Civil“. Hierauf folgen Überbrettelvorträge von den Solokräften des Stadttheaters und wird dieser Ehrenabend mit der Darstellung der erwüchsigten, immer gern gesehenen Posse „Die Vorlesung bei der Hausmeisterin“ abgeschlossen. Es wirkt das ganze Solopersonal u. a. die Herren Fleischer, Schönhof, Linnbrunner und Zich mit. Herr Direktor Door, der bemüht ist, auch die letzten Vorstellungen so interessant wie möglich zu gestalten, hat Frl. Carola Jovanovic von den vereinigten Bühnen in Graz zu einem nochmaligen Gastspiele gewonnen und findet dasselbe Dienstag den 30. d. M. statt. Die hervorragende Künstlerin, die bei ihrem ersten Gastspiele die Sympathien des hiesigen Theaterpublikums im Sturme erobert hat, singt an diesem Abend die Rosalinde in „Fledermaus“, eine Partie, in der man die stimmlichen Vorzüge der Gastin aufs beste schätzen lernen kann. Da auch die übrige Besetzung der „Fledermaus“ als eine gute bezeichnet werden kann, so kann man sicher auf einen genussreichen Abend rechnen. Mittwoch findet das Benefiz des Herrn Fritz Friedrich statt, zu welchem sich dieser „Im weißen Röhl“ auswählte.

Panorama International. Die reizende Serie dieser Woche „Kreuz und quer durch Wien“, welche uns die Monumental-Sehenswürdigkeiten Wiens naturwahr zeigt, bleibt bis morgen (Sonntag) abends ausgestellt. Ab Montag gelangt der hochinteressante Zyklus „Die Erdbebenkatastrophe von Messina; Rom, die Peterskirche, der Sommerpalast und die Weingärten des Papstes“ zur Ausstellung.

Von der Freiwilligen Feuerwehr. Wie bereits gemeldet, hat sich die Marburger Freiwillige Feuerwehr beim Brande der Alois Maszkoschen Lederfabrik ganz besonders ausgezeichnet. Dies erkannte auch die interessierte Wechselseitige Versicherungsanstalt, indem dieselbe durch den hiesigen Distriktskommissär Herrn Hans Sachs sen. dem Wehrkommando eine Gratifikation von 200 Kronen übersenden ließ. Diefür wird im Namen des Wehrausschusses der herzlichste Dank ausgesprochen.

Achtung auf die Meldevorschriften. — **Dienstbotentrunkenkasse.** Wegen Nichterhaltung der polizeilichen Meldevorschriften mußten kürzlich vom Stadtrate Marburg wieder mehrere Parteien zu empfindlichen Geldstrafen verurteilt werden. Wir machen nochmals aufmerksam, daß Wohn- und Mieterparteien, Hilfsarbeiter, Gehilfinnen, Dienstboten, Lehrlinge, Lehrlingmädchen usw. innerhalb drei Tage polizeilich an- und in derselben Frist abzumelden sind. — Für Privatdienstboten wurde von Seite des Gemeinderates vor drei Jahren eine Krankenkasse errichtet, welche gegen eine Zahlung von 3 Kronen pro Kalenderjahr die Entrichtung der Spitalkosten bis zum Betrage von 56 K. übernimmt. Diese Kasse erfreut sich eines regen Zuspruches.

Giftschlangenvertilgung. Für die Vertilgung von Giftschlangen, das sind Kreuzottern und Sandvipern werden auch im Jahre 1909 aus dem Landesfonde Prämien u. zw. in der Höhe von 50 Heller pro Schlange ausbezahlt. Diejenigen, welche auf eine solche Prämie Anspruch erheben, haben die getöbten Schlangen oder zum mindestens deren Köpfe behufs Agnoszierung an den Herrn Custos der zoologischen Sammlung am Landesmuseum „Joaneum“ in Graz einzusenden. Um den Einsendern Portoauslagen zu ersparen, empfiehlt es sich, die Köpfe der getöbten Schlangen in einem gut verschließbaren, mit denaturiertem Spiritus gefüllten Glase aufzubewahren, bis eine größere Zahl von Köpfen auf einmal gesendet werden kann, wozu dieselben vor der Abendung aus dem Spiritus genommen, getrocknet und sodann in Kartonschachteln, auf denen die genaue Adresse des Absenders zu verzeichnen ist, eingepackt werden können. Die Auszahlung der Prämien wird in der Regel innerhalb eines Monats nach Einlangen und Agnoszierung der Schlangen erfolgen. Allfällige Reklamationen bleiben unberücksichtigt. In der Zeit vom 1. Juli bis 15. September findet eine Prämierung nicht statt und werden auch keine Einsendungen von Schlangen angenommen, weil in dieser Zeit von der k. k. Post der Transport der Schlangenkörper wegen durch die Hitze sich entwickelnden Fäulnisgeruches verweigert wird. Die während dieser Zeit erbeuteten Giftschlangen, bzw. deren Köpfe können in der oben beschriebenen Weise in Spiritus aufbewahrt und nach dem 15. September l. J. zur Agnoszierung eingepackt werden.

Grand Electro-Bioskop im Saale „zur Stadt Wien“. Wie uns mitgeteilt wird, eröffnet am Ostersonntag Herr Tscherne wieder sein Kinetographen-Theater im Gartenjaie des Hotels „Stadt Wien“. Es wird sicher viele geben, die sich gerne an die vorjährigen, durch den Theaterbeginn unterbrochenen hübschen Vorführungen in diesem Saale erinnern und dieselben wieder fleißig besuchen werden.

Von der Rettungsabteilung. Samstag den 13. d. kam ein Fall der ersten Hilfeleistung in der Station vor; am gleichen Tage nachmittags fand über ärztliche Weisung die Überführung eines altersschwachen Mannes ins Spital statt. Montag wurden drei Überführungen wegen Unfall bzw. Krankheit über ärztliche Anordnung mittels Rettungswagen ins Spital bewerkstelligt. Samstag kamen zwei Überführungen infolge Erkrankung von der Wohnung in das k. u. k. Truppenspital bzw. Allgemeines Krankenhaus über Weisung des Arztes vor. Über Ersuchen wurden Sonntag früh eine Arbeiterin wegen Unfall von Neudorf, vormittags ein alter Mann infolge Krankheit von der Naghstraße, weiters ein solcher wegen Altersschwäche von der Herrengasse im Rettungswagen ins Krankenhaus überführt. An diesem Tage wurde einem zwölfjährigen Schüler, welcher von einem Hunde gebissen wurde, in der Station die erste Hilfe gebracht. Dienstag erfolgte über telephonische Meldung die Überführung eines Grundbesizers aus Bretsch wegen eines erlittenen Unfalles vom Hauptbahnhof. Mittwoch mittags über polizeiliche Meldung die Überführung eines gichtkranken Bauern aus Lainach von der Naghstraße und nachmittags eines 74jährigen Tag-

Ihners wegen Unfall von der Josefstraße mittels Rettungswagen ins Spital.

Marburger Männergesangverein. Das diesjährige Konzert findet am Montag den 5. April in den oberen Saalräumen des hiesigen Kasino statt. Die Vortragsordnung weist nur gediegene Kunstwerke auf, die wir in der nächsten Nummer sachmännisch besprechen wollen. Besonderes Interesse aber dürfte die Mitwirkung einer heimischen Künstlerin, der Gutsbesitzerstättin Frau Th. Reiser, geb. Kalmann, erwecken, die sich in liebenswürdigster Weise in den Dienst des Vereines stellte. Ihr Programm enthält meist Werke moderner Ton-dichter. Der Kartenvorverkauf zu diesem Konzerte findet vom Donnerstag den 1. April an beim Vereinszahlmeister Herrn Hans Hollitschek, Modewarenhandlung, Herrngasse, statt. Die Herren ausübenden Mitglieder ersuchen wir, die bis zum Konzerte stattfindenden wenigen Proben ausnahmslos zu besuchen, da die meisten Chöre eine ziemliche Kraftentfaltung erfordern.

An sämtliche Gemeindevorsteher des Bezirkes Marburg wird folgende Verständigung gerichtet. Infolge eines Berichtes der k. k. Statthalterei in Prag an das k. k. Ministerium des Innern hat ein Bediensteter der k. k. Polizeidirektion in Prag aus Rußland einen Brief erhalten, durch welchen der Absender nach Art der spanischen Schatzgräber offenbar Geld von dem Adressaten herauszulocken versucht. Es hat den Anschein, daß die spanischen Schwindler, welche in letzter Zeit von den spanischen Behörden energischer verfolgt wurden, nunmehr von Rußland aus denselben Trick in teilweise geänderter Form weiter zu betreiben versuchen. Die Handschrift ist zwar eine andere als bei den spanischen Schwindelbriefen, welche durchwegs von einer Hand herrührten, die Form des Schwindels ist aber eine sehr ähnliche. Hievon werden die Gemeindevorsteher mit dem Auftrage verständigt, die Bevölkerung entsprechend zu belehren und zu warnen. Über jeden bekannt gewordenen Fall eines derartigen von Rußland aus versuchten Betruges ist unverzüglich, womöglich unter Vorlage des Briefes samt Kupert, zu berichten.

Staatliche Fachkurse zur Förderung gastwirtschaftlicher Betriebe. Dem Landesverband für Fremdenverkehr in Steiermark wurde eröffnet, daß das Ministerium für öffentliche Arbeiten beabsichtigt, für den Fall der Sicherstellung einer genügenden Frequenz zur Ausbildung bzw. Weiterbildung von Angehörigen des Hotel- und Wirtsgewerkes erstens einen vierwöchentlichen gastwirtschaftlichen Kochkurs für Gastwirtinnen, Wirtin- und Hotelierswütcher, Gasthausköchinnen zc. in der Zeit vom 14. April bis 11. Mai in Falspines in Tirol (Grand-Hotel Stubai) und zweitens einen vierzehntägigen gastwirtschaftlichen Fachkurs für Gastwirte, Gasthofbesitzer und Gastgewerbegehilfen in der Zeit vom 28. April bis 11. Mai in Innsbruck in den Räumen der Gasthof- und Gasthauschule (Innsbrucker Handelsakademie) zu veranstalten. Ersterer umfaßt das praktische Kochen, den Einkauf, das Anrichten, Servieren und Preisberechnen, die Geschirreinigung usw. in dem Umfange, der für den Betrieb eines vom internationalen Reiseverkehr berührten Gasthofes notwendig erscheint. Der gastwirtschaftliche Fachkurs umfaßt die Anlage, Bau und innere Einrichtung von Hotels, Pensionen und Gastwirtschaften, Servierkunde und Betriebslehre, Küchen- und Kellnerwirtschaft, Buchführung und Einrichtungen zur Förderung des Fremdenverkehrs. Der Unterricht an den Kurzen ist unentgeltlich. Bewerber um Aufnahme in dieselben haben ihre mit dem Tauf-(Geburts-)Schein und einer eventuellen Bestätigung über ihre bisherige gewerbliche Tätigkeit belegten Gesuche an den Landesverband für Fremdenverkehr in Steiermark, der sie dann weiterleiten wird, bis spätestens 30. März einzusenden. Würdigen, mittellosen Bewerbern bzw. Bewerberinnen können aus den dem Ministerium für öffentliche Arbeiten zur Förderung des Fremdenverkehrs zur Verfügung stehenden Mitteln auf Grund der mit einem Mittellosigkeitszeugnis belegten Ansuchen Stipendien zur gänzlichen oder teilweisen Deckung der Aufenthaltskosten verliehen werden. Gewerbeangehörige, welche mindestens eine zweijährige, befriedigende Tätigkeit im Hotel- oder Wirtsgewerbe nachweisen, genießen sowohl bezüglich der Aufnahme als auch bezüglich der allfälligen Beteiligung mit Stipendien den Vorzug. Die Kursteilnehmer bzw. -teilnehmerinnen erhalten Frequenzbestätigungen. Der Unterricht wird von erfahrenen Fachkräften erteilt; es wäre daher lebhaft zu wünschen, wenn sich eine genügende Teil-

nehmeranzahl melden würde, um auf diese Weise auch für Steiermark tüchtige Fachkräfte zum Zwecke der Einleitung ähnlicher Kurse heranzubilden.

Die Vorstehung der Genossenschaft der Kleidermacher gibt bekannt, daß die nächste Freispredung am Palmsonntag vormittags halb 11 Uhr in der Gambriushalle stattfindet. Die Lehrlingmädchen und Lehrlinge werden angewiesen, ihre Freispredstücke rechtzeitig bis zum 2. April zu vollenden.

Verein „Frauenhilfe“. Der nächste Schnitzkurs beginnt Montag den 29. März um halb 5 Uhr im Vereinszimmer (Museum).

Der deutsche Handwerkerverein ladet seine Mitglieder, zu der heute abends im Kasino stattfindenden Landtagswählerversammlung des „Wählervereines“ zahlreich zu erscheinen.

Eine wackere Frau. Als letzten Mittwoch nachmittags die „Siebener“ vom Kärntnerbahnhofe fortzufahren im Begriffe waren, wurden sie von der Frau Tschernobischeg, Inhaberin eines Gemischtwarengeschäftes in der Nähe des Kärntnerbahnhofes (ihr Gatte ist Maschinist) in der herzlichsten Weise bewirtet. Speise und Trank (Wein und Most gleich in Schässern), Zigaretten (diese gleich schachtelweise) usw. spendete die wackere Frau ohne Unterlaß den in die Ferne fahrenden Soldaten. Wie uns Augenzeugen mitteilen, hat die genannte Frau gewiß um mehrere hundert Kronen Eßwaren, Getränke, Tabak zc. an die Soldaten verteilt. Es klingt nicht nur das Lied vom braven Mann, hoch klingt es auch von der wackeren Frau!

Wach- und Schlafanstalt. Wochenbericht: Im Laufe dieser Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, respektive die Sperrung veranlaßt: 22 Haustore, 14 Einfahrtstore, 7 Eingangstüren, 1 Gartentür, 2 Waschlüchen, 1 Rollballen und 1 Holzlage. Die Kanzlei der Anstalt befindet sich jetzt Brandisgasse 2 in der Burg und sind die Bureaustunden von 9 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags.

Tot aufgefunden. Am 21. d. früh wurde in Brunnndorf längs der Lembacherstraße bei einem Zaune der Leichnam eines alten Mannes aufgefunden, der als jener des 65jährigen Besitzers Johann Edelthron aus Rohersch festgestellt wurde. Edelthron war seit 25. Februar d. J. als Patient im Allgemeinen Krankenhause in Marburg in Verpflegung und verließ am 20. d. vormittags eigenmächtig die Anstalt. Er trieb sich am genannten Tage in Brunnndorf umher und dürfte am Abende auf der erwähnten Fundstelle infolge Schwäche und Kränklichkeit zusammengefunken und im Laufe der Nacht verschieden sein. Die Leiche wurde in die Totenkammer überführt und sodann am Friedhofe in Brunnndorf beerdigt.

Freiheit. Letzten Sonntag abends veranstalteten windische Pöglinge der Lehrerbildungsanstalt und windische Gymnastiken, insgesamt heiläufig 40 Stück, mit allslawischen Abzeichen herausgeputzt, einen Demonstrationsbummel durch die Tegetthoffstraße, stänkerten die Spaziergänger an und benahmen sich mit einem Worte in der frechsten, herausforderndsten Weise. Einige dieser Jungen äußerten sich auch laut, daß sie das nächstemal Messer mitbringen werden. Als sie ein Herr deshalb zur Rede stellte, wiederholten sie diese Drohung in frecher Weise. Einer von diesen Burschen verschwand dann, als ihm mit der Anzeige bei der Direktion gedroht wurde, in einem Hause am Stadtpark. Da in diesem Hause nur der slowenische Übungslehrer Marin windische Koststudenten hält, so kann der Bursche durch die Direktion ja leicht ermittelt werden. Wir möchten übrigens wissen, was jungen deutschen Leuten in Laibach geschehen würde, wenn sie dort sich so ähnlich aufführen würden!

Gefunden. Vor einigen Tagen wurde eine silberne Damenuhr und ein Wertheimlassa- oder Haustorschlüssel als gefunden abgegeben. Die Verlustträger können sich am Polizeiamte melden.

Diebstahl. Der Hausbesitzer Vinzenz Schimek in der Kärntnerstraße Nr. 101 bemerkte vorgestern, daß ihm aus einer Schatulle, welche er in einem Kasten verwahrt hatte und in der sich 850 K. befanden, 50 K. entwendet worden seien. Der Verdacht, diesen Diebstahl verübt zu haben, fiel auf den Gärtnergehilfen Alois Ostruck, 23 Jahre alt, aus Paal, Bezirk Gonobitz, welcher bei Schimek bedienstet war. Bei der bei der Sicherheitswache vorgenommenen Leibesdurchsuchung wurde das gestohlene Geld gefunden. Ostruck wurde heute dem Kreisgerichte eingeliefert.

Wärmestuben-Lotterie. Die Ziehung derselben findet schon am 3. April d. J. im Ziehungs-saale der k. k. Staatschuldenkasse, Wien, I., Singerstraße, statt. Lose zu einer Krone zu haben in allen Wechselstuben, Trafiken, Lottokollektoren und im Lottobureau, Wien, I., Spiegelgasse 15.

Künstliche Brut. Wie alljährlich wird auch heuer an der landwirtschaftlichen Winterschule in Andritz mit einem Heißluftbrüter der Cypfers Inkubator Co. in Buffalo, Amerika, gebrütet. Die Küken der ersten Brut sollen Samstag den 27. und Sonntag den 28. d. ausschlüpfen. Indem die Direktion der genannten Anstalt über vielfaches Ansuchen auch in diesem Jahre hievon Mitteilung macht, ladet sie Interessenten freundlichst zur Besichtigung des Brutapparates an den angegebenen beiden Tagen (Nachmittag von 3—5) ein.

Marburger Feuerwehr.

Eine neue Leitung.

Die Krise, in welcher sich seit einiger Zeit unsere Marburger Freiwillige Feuerwehr befand, ist gestern abends glücklich beigelegt worden. Mit 63 von 75 abgegebenen Stimmen, wobei aber fünf leere Stimmzettel abgegeben wurden, hat sich die Freiwillige Feuerwehr einen neuen Wehrhauptmann gewählt, zugleich auch einen Wehrhauptmannstellvertreter und einen Zeugwart und es ist zu hoffen und zu wünschen, daß unsere wackeren deutschen Wehrmänner nun wieder das alte Bild der vollen Eintracht bieten werden. Nachstehend der Bericht.

Gestern abends fand im großen Kasino-Konzertsaale die Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr statt, die einen außergewöhnlich zahlreichen Besuch aufzuweisen hatte. Wehrhauptmann Herr Kazeel begrüßte die Erschienenen, insbesondere Herrn Bürgermeister Dr. Schmiderer, die Gemeinderäte, die Vertreter der Presse zc. und gab dann bekannt, daß sich Herr Dr. Schmiderer bereit erklärt habe, während der Wahl des neuen Wehrhauptmannes den Vorsitz zu führen. Redner verwies sodann darauf, daß er bei der letzten, kürzlich stattgefundenen Hauptversammlung erklärt habe, die Wehrhauptmannsstelle niederzulegen und sie nicht mehr anzunehmen; bei dieser Erklärung müsse er auch heute bleiben.

Ein Protest.

Herr Günther ersuchte hierauf den Vorsitzenden, den Protest zur Verlesung zu bringen, den er im Namen von fünf Herren, deren Ansuchen um Aufnahme in die Schutzmannschaft vom Wehrausschusse abgewiesen wurde, eingebracht habe. Herr Kazeel lehnte diese Verlesung ab, da jetzt die Wahl eines Wehrhauptmannes zur Verhandlung stehe; diese Verlesung könne erst unter Punkt Allfälliges erfolgen. Darüber entspann sich nun eine längere, manchmal zugespitzte Wechselrede, an welcher die Herren Dr. Schmiderer, Kazeel, Günther, Wresounig, und Makotter teilnahmen.

Schließlich wurde darüber abgestimmt, ob die Verlesung vor oder nach der Wahl erfolgen sollte. Für die sofortige Verlesung stimmten 37, gegen sie 23. Der Protest wurde nun von Herrn Doktor Schmiderer verlesen. Herr Günther stellte dann formell den Antrag auf Aufnahme jener Herren durch die Hauptversammlung. Herr Kazeel erwiderte, daß die Abweisung auf Grund eines Wehrausschussesbeschlusses vom 10. November 1906 erfolgte, welcher besagte, daß niemand ohne vorherige Ausbildung bei einer Wehr in die Schutzmannschaft aufgenommen werden könne. Da müßte man auch jenen Beschluß aufheben. Bei der Abstimmung wurde mit großer Mehrheit die Aufnahme jener Abgewiesenen beschlossen und jener Wehrausschussesbeschuß aufgehoben. (Lebhafte Beifall.)

Wahl des Wehrhauptmannes.

Es wurde nun zur Wahl des Wehrhauptmannes geschritten. Vorher stellte Herr Günther den Antrag, mit Stimmzetteln abzustimmen. Es wurde zuerst darüber abgestimmt, ob mit Stimmzetteln oder durch Zuruf gewählt werden soll. Die große Mehrheit war für die Stimmzettel. Herr Günther empfahl nun die Wahl des Herrn Heu zum Wehrhauptmann. Bei der Abstimmung, welche der Herr Bürgermeister leitete, wurden, wie die Stimmzähler Herren Klauda und Vendl er feststellten, 75 Stimmzettel abgegeben. Von diesen lauteten 63 auf Herrn Heu; von den übrigen 12 Stimmzetteln waren 5 leer abgegeben worden. Das Wahlergebnis wurde mit lauten Heilrufen auf Herrn Heu begrüßt. Der Gewählte erklärte, die Wahl anzunehmen; leicht sei ihm dieser Entschluß nicht geworden, weil er die Schwierigkeiten kenne, die ein Wehrhauptmann

der Marburger Feuerwehr bewältigen müsse und weil es ein schweres Amt sei, welches er auf die Schultern nehme. Aber er erkläre sich trotzdem zur Übernahme bereit, weil erklärt worden sei, ihn kräftig zu unterstützen. Es solle nun alles Trennende beiseite gelassen werden und alles möge sich darin vereinigen, den alten Ruf, den unsere moderne Marburger Wehr genieße, zu wahren und zu mehren. Die Freundschaft solle alle Wehrmitglieder wie ein festes Band umschlingen. (Lebhafte Heilrufe.)

Bürgermeister Dr. Schmider dankte Herrn Heu für die Übernahme der Wehrhauptmannstelle; stets sei er bekannt gewesen als pflichteifriges Wehrmitglied und das möge er auch als Hauptmann bleiben. Warme Worte richtete sodann Dr. Schmider an den scheidenden Wehrhauptmann Herrn Kappel, der alles aufgeboten habe, um die Wehr schlagfertig zu machen; namens der Stadt und ihrer Bewohner drücke er ihm hierfür den Dank aus mit der Bitte, auch fernerhin der Wehr treu zu bleiben. (Lebhafte Beifall.) Herr Kappel führte in seiner Entgegnung aus, er habe nie nach Ruhm und Ehre getrachtet, sondern sei immer nur bestrebt gewesen, der Sache, die er vertrat, zu nützen. Es seien Umstände eingetreten, die ihn veranlassen, auf die Wehrhauptmannsstelle zu verzichten; mit einem Zwist habe dieser sein Verzicht nichts zu tun. Jenen aber, die bis zuletzt treu zu ihm gehalten haben, wolle er seinen Dank aussprechen gerade so wie dem Herrn Bürgermeister.

Weitere Wahlen.

Über Vorschlag des Herrn Günther wurde sodann mittels Händeerhebens Herr Karl Fritz zum Wehrhauptmannstellvertreter gewählt, und zwar augenscheinlich einstimmig. (Stürmische Heilrufe.) Zum Zeugwart schlug Herr Kappel den Herrn Mlaker vor, während Herr Günther für die Wahl des Herrn Niska eintrat. Letzterer wurde ebenfalls nahezu einstimmig gewählt. Da niemand mehr das Wort ergriff, schloß hierauf Herr Kappel die Hauptversammlung.

Schaubühne.

„Das Modell“, Operette von Franz v. Suppé. Benefizvorstellung für Fräulein Antoinette Wodzinska. Eine Operette vom alten Suppé hört man immer gerne in unserer nicht zu reichen Zeit und geht sie gar als Ehrenabend einer beliebten Diva in Szene, ist ein ausverkauftes Haus fast garantiert. Fräulein Wodzinska wurde außer diesem materiellen Erfolge auch durch einen reichen Beifall erfreut, der sie wohl für das unangenehme Mißgeschick, durch plötzliche Erkrankung um einen großen künstlerischen Erfolg gekommen zu sein, teilweise trösten konnte. Sie hatte als Coletta auch Gelegenheit, ihre Vorzüge, die wir an ihrer Zuno, Alice, Hanna Glawari usw. kennen, zu bewähren: sie sah reizend aus, spielte geschmackvoll und konnte ihre weiche, nachgiebige Stimme reichlich entfalten. — Nächste ihr verdient Herr Zich besondere Erwähnung, der aus dem Niccolo eine Figur von köstlichem

Leben machte und auch stimmlich gut beisammen war. Die Prosodialoge mit Herrn Schönhof, einem selbstredend guten Storio, waren, sagen wir, geistesgegenwärtig geführt. Herr Medeotti wirkte auf Auge und Ohr angenehm und die schablonenmäßigeren Rollen, die Frau Viktor, Fräulein Parla und Herr Friedrich innehatten, fanden zufriedenstellende Durchführung. Bringt man einen gewissen Unsicherheitskoeffizienten in Rechnung, dann kann der Gesamteindruck noch als annehmbar gelten, das Finale des ersten Aktes allerdings war nicht auf der Höhe. lt.

Die Landstreicher, Operette von Ziehrer. Die Operette ging zum Vorteile Herrn Waldners in Szene, der darin die Rolle des Assessors sang. Herr Waldner bewies wieder, daß er schönes, junges Material besitzt und auch damit umzugehen versteht, er ist sicher und hat gute Tonbildung. Auch im Spiel war er flott, wenngleich es sich nicht leugnen läßt, daß er darin, namentlich in der Mimik, noch zu arbeiten hat, um die Brücke zum Publikum sicher zu schlagen. Die amüsantesten Gestalten bot das bestrenommierte Kleeblatt Parla-Zich-Schönhof, die alle drei sprudelnde Stimmung mitbrachten und so wenigstens die humoristische Seite des Abends retteten, während die anderen Seiten unter Notbesetzungen, Abspannung zc. zu leiden schienen. Auch könnte es wohl dem Orchester nichts schaden, wenn es seine Aufmerksamkeit mehr dem Dirigenten und den Einsätzen zuwenden wollte als anderen Dingen. lt.

„Er und seine Schwester“. Posse mit Gesang in vier Bildern von Bernhard Buchbinder. Musik von Rudolf Raimann. Moderne Possen pflegen sich nicht gar lang zu halten. Ihr Leben währt gewöhnlich nur ein Jahr. Wenn Buchbinders Posse schon sieben Jahre ihre Lebenskraft bewahrt hat, so beruht dies durchaus auf dem Umstande, daß sie den Possentypus geradezu klassisch repräsentiert und Gestalten von überwältigender Komik auf die Bühne stellt. Auch die Idee, einen ganzen Akt im Zuschauerraum spielen zu lassen, wirkt noch immer durch ihre Originalität. Die Vorstellung gewann ein besonderes Interesse durch das Auftreten eines Gastes, des Fräuleins Anny Trauner vom Josefstädter Theater. Eine „harbe“ Wienerin voll Chic, Beweglichkeit und übersprudelnder Feschigkeit, keine Sängerin gerade, aber doch soviel Künstlerin, daß sie durch das Spiel den Gesang vortäuscht. Sie ist für die Rolle der Josefina wie geschaffen und fand daher auch reichen Beifall. Ihr zur Seite stand Herr Zich als Briefträger Flenz mit einer vorzüglichen Leistung. Sein gemütlicher und doch dabei immer etwas frozgelnder Humor hatte hier reichste Gelegenheit zu voller Entfaltung, die Herr Zich auch nach Kräften ausnützte. Die Szene bei der Theaterprobe und im Zuschauerraum, als er das Orchester dirigierte, lockten dem Publikum Tränen in die Augen. Nicht weniger zeichnete sich Herr Schönhof in der Rolle des tschechischen Redaktionsdieners Schimel aus. Schon seine Maske war ein Meisterstück, allerdings eines für das man ihn in Prag steinigen würde. Dann dieser prächtig

getroffene tschechische Akzent der Rede! Auch er erweckte wahre Lachstürme. Auch Herr Kammauf, der den Baron Harpen gab, hat diese ausgemergelte Aristokratenfigur mit köstlicher Komik ausgestattet. Besonders muß auch noch Frau Hansi Viktor genannt werden, welche die zuckertrabende, verliebte komische Alte sehr treffend darstellte. Überhaupt muß gesagt werden, daß durchwegs, auch in den kleinsten Rollen, mit Sicherheit und Geschick gespielt wurde, was der ganzen Aufführung einen äußerst flotten Zug gab. Man konnte sich wieder einmal recht vom Herzen auslachen. ln.

Eingefendet.

Der unterzeichnete Vorstand des evangelischen Frauenvereines in Marburg bittet diejenigen Mitglieder, die im Falle des Eintrittes ernstere Ereignisse sich den Militärbehörden zur Krankenpflege in Marburg zur Verfügung stellen wollen, sich in der Pfarramtskanzlei zu melden.

Der Vorstand des evangelischen Frauenvereines in Marburg:

Pauline Goschenhofer, Vorsteherin.

Briefkasten der Schriftleitung.

Herrn Mag Leitzgeb in Windisch-Feistritz. Wir bestätigen Ihnen gerne und der Wahrheit gemäß, daß Sie unserer die Pulverexplosion betreffenden Mitteilung in der vorigen Nummer vollständig fern stehen.

Nach Pettau. Die betreffende Notiz langte für die vorige Nummer leider zu spät ein. Heil u. S.

Braut-Seide

von 1 Krone 35 Heller p. Meter, in allen Farben. Franco u. schon verpackt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgeh.

Seiden-Fabrik. Henneberg, Zürich.

Strophulöse Kinder sollen „Sirolin Roche“ bekommen. Es ist das beste Kreosotpräparat, und die Kinder nehmen es gern. Es hat einen vortrefflichen Einfluß auf das Allgemeinbefinden. Die Nasensektion versiegt, die geschwollenen Drüsen gehen zurück. Es hilft besser als Lebertran und Eisen und kann auch neben ihnen ohne Schaden durch lange Zeit gegeben werden.

Rohitscher erzeugt Appetit und leichte Verdauung und Tempelquelle regelt den Stoffwechsel.

Vertretung für Steiermark: Rudw. Appl, Graz, Landhaus.



L. Luser's Touristen - Pflaster.

Das beste und sicherste Mittel gegen Sühneraugen, Schwielen zc.

Haupt-Depot:

L. Schwenk's Apotheke, Wien - Meidling. Man verlange nur **Luser's** Touristen-Pflaster zu K. 1.20. Zu beziehen durch alle Apotheken.

Überraschende Neuheit

garantiert unschädlich kein Chlor kein reiben

Persil vollständig ungefährlich kein Waschbrett kein bürsten

Modernes Waschmittel für jede Waschmethode passend

Henkel & Co. Düsseldorf.

Böttger's Ratten-Tob

Nur vollständigen Versicherung aller Ratten, giftfrei für Menschen und Haustiere, 4 bis 6 Pfund und 1 Pfund zu haben nur in der Stadtapotheke am „A. L. Adler“ Fried. Bräu, Marburg, Hauptplatz

Mein. Erzeug. in Osterreich-Ung. Gottlieb Boith, Wien, III/1. Am hiesigen Platze in allen einschläg. Geschäften zu haben.

Durchführung

aller bankgeschäftlichen Transaktionen und Erteilung diesbezüglicher = Auskünfte. =

An- u. Verkauf

von Effekten, Valuten, Münzsorten u. Coupons.

K. k. priv.

BÖHMISCHE UNION-BANK

Filiale Graz.

Eingezahltes Aktienkapital K 36,000.000, Reservefonds K 9,500.000. Filialen: Reichenberg, Gablonz, Brünn, Olmütz, Bieleitz, Jägerndorf, Troppau, Rumburg, Saaz, Linz, Hohenelbe, Dornbirn, Salzburg, M.-Schönberg, Neutitschein, Graz, Leoben, Cilli

Billigster Eskompte von Geschäftswechseln.

Übernahme von Geldeinlagen gegen Einlagsbücher, Kassascheine und im o o Konto-Korrent. o o

Wissen ist Macht! Unsere raslos dahin-jagende Zeit stellt an jeden im Kampfe um die Existenz, in welchem Berufe und in welchem Gewerbe immer, die höchsten Ansprüche, und wer nicht unterliegen will, der bedarf einer geistigen Ausbildung und Fortbildung auf den verschiedensten Gebieten. Gediegene Bildung und gediegenes Wissen sind der Schlüssel zum Vorwärtstommen im Leben und für jedermann, wes Standes er auch sei, ist es heute eine unabwiesbare Notwendigkeit, sich diese anzueignen. Nur mit gediegenen Kenntnissen kann man zu Wohlstand und Vermögen gelangen. Eine solche bietet sich in hervorragender Weise durch „Bilz' Hauschatz der Bildung und des Wissens“, einem Werke, welches das ganze große Lehrgebiet der allgemeinen Bildung umfasst und eine unerschöpfliche Fundgrube des reichsten Wissens bildet für jeden, der etwas Tüchtiges lernen oder Vergessenes wieder auffrischen will. Aus dem reichen Inhalt seien hier nur einige Abschnitte verzeichnet: Selbstunterricht in fremden Sprachen: Englisch, Französisch, Italienisch, Buchhaltung, Stenographie, Weltgeschichte und geographischer Atlas mit 70 Karten, Erfindungen und Entdeckungen, Physik und Chemie, Gedächtnisbildung, Ratgeber in Rechtsachen, erste Hilfe bei Unglücksfällen, Photographie, Zeichenschule, Flaverschule usw. Eine ausführliche Inhaltsangabe enthält der unserer heutigen Nummer beiliegende, mit vielen Abbildungen versehene Prospekt der Verlagsbuchhandlung Schallehn & Wollbrück in Wien 14/2, Schwendergasse 59, den wir auch wegen der kleinen Abonnementszahlungen, welche diese Firma einräumt, besonderer Beachtung empfehlen.

Eine österreichische Spezialität. Magenleidenden empfiehlt sich der Gebrauch der echten „Moll's Seidig-Pulver“ als eines altbewährten Hausmittels von den Magen kräftigender und die Verdauungstätigkeit nachhaltig steigender Wirkung. Eine Schachtel K 2. Täglicher Versand gegen Postnachnahme durch Apotheker A. Moll, I. u. T. Hoflieferant, Wien, I, Tuchlauben 9. In den Apotheken der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

Die Kur der Zukunft. Unsere sämtlichen gangbaren Nahrungsmittel, heißen sie wie sie wollen, sind viel zu arm an den für unser Blut, unsere Säfte, unseren ganzen Organismus unerlässlichen physiologischen Mineralstoffen. Diese und ihre Verbindungen, die physiologischen Salze oder Nährsalze, verleihen dem Körper Halt, Stütze, Widerstandskraft, Seuchenfestigkeit; sie bewirken Gesundheit, Kraft und Langlebigkeit. Aus dem Mangel an Nährsalzen, aus der Nährsalzarmut unserer täglichen Nahrung also, entspringt ein ganzes Heer von Krankheiten, allen voran die zahllosen, verhängnisvollen Stoffwechselkrankheiten. Diesem Mangel an physiologischen Salzen hilft man am einfachsten und sichersten dadurch ab, daß man den Nahrungs- und Genußmitteln, sowie den Getränken solche Nährsalze in zweckdienlicher Form und entsprechender Menge zusetzt. Die verlässlichsten heute im Handel erscheinenden physiologischen Salze sind die „Natura-Nährsalze“ der Firma Gebrüder Hiller, Naturawerke, Graz, Tegethoffstraße 15.

Vorletzte Woche. Wärmestuben-Lotterie

1500 Treffer im effektiven Werte von Kronen 55.000. Die ersten drei Haupttreffer K 30.000, 5000, 1000 werden auf Verlangen des Gewinners abzüglich 10 Prozent und der gesetzlichen Gewinnsteuer in barem Gelde anbezahlt. Lose à 1 Krone in allen Trafiken, Lottokollektoren, Wechselstuben und im Lotteriebureau Wien, I. Spiegelgasse 15 zu haben.

Kriegsfurcht!

Welche von meinen Kapitalanlagen soll ich behalten? Welche rasch ablösen? Welche Gefahr droht meinen Renten? Pfandbriefen? Aktien? Losen? Spartassaeinlagen? Senden Sie sofort K. 4 40 für ganzjähriges Abonnement und richten Sie Ihre einschlägigen Fragen (mit Retourmarke) behufs gewissenhafter, sachmännlicher Beurteilung an die Redaktion „Fortuna und Österr.-ungar. Kapitalist“ Wien, I, Wollzeile 22 (gegründet 1867).

Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung C. Pickel, Marburg
Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

empfehlen sein reichsortiertes Lager von Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigen Metallque-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: Steinzeugröhren, Metallacherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln. — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie Kanallösungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe etc.

Serravallo's
China-Wein mit Eisen
Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille.
Kräftigungsmittel für Schwachliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141
Vorzüglicher Geschmack. — Über 5000 ärztliche Gutachten.
J. SERAVALLO, Trieste-Baroola
Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2-60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Rösler's Zahnwasser
Nur echt mit dieser Schutzmarke. (Drei rote Kreuze).

Seit 30 Jahren als ein ausgezeichnetes und billiges Mittel zur Erhaltung der Zähne erprobt. Es erhält die Zähne rein weiß, verhindert das Hohlwerden und die hierdurch entstehenden Zahnschmerzen, beseitigt den üblen Geruch aus dem Munde.

In allen Apotheken, Drogenhandlungen, Parfümerien und einschlägigen Geschäften zum Preise von 70 Heller per Flasche zu haben. Wo nicht, im Hauptdepot: Korwilla's Mohren-Apothek, Wien, I, Wipplingerstraße Nr. 12.

Bank- und Kommissionshaus Franz Kapun & Cie.
Kommandit-Gesellschaft
Wien, IX. Maria-Theresienstr. 3.

Kulanteste Besorgung aller Effekten-Transaktionen. — Bareinlagen werden günstig verzinst. Informationen in Börse-Angelegenheiten kostenlos.

Stunde machen wir auf das Inserat über Thymomel Scillae ein von Ärzten oft verschriebenes bewährtes Präparat aufmerksam.

SARG, WIEN. 60 KALODONT BESTE ZAHN-CRÈME

Museumverein in Marburg.
Geöffnet jeden Sonntag von 10-12 Uhr.

An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und feinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumvereine widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumvereines, Herr Dr. Amand Rat.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.
Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 28. März 1909, nachmittags 2 Uhr, ist der 3. Zug kommandiert. Zugsführer: Herr Heinrich Egger.

Sirolin „Roche“
wird von den Ärzten täglich verordnet bei
Lungenkrankheiten
Kusten, Katarthen, Keuchhusten, Influenza.
Erhältlich auf Rezept
in den Apotheken à Kr. 4.- per Flasche.
Man verlange ausdrücklich: Sirolin „Roche“
u. vermeine Nachahmungen u. Ersatzpräparate zurück.

Wenn Sie Ihr Kind
gesund, munter und geistig frisch sich entwickeln sehen wollen, so geben Sie ihm Dr. Hommel's Haematogen. Lassen Sie sich jedoch keine der vielen Nachahmungen aufreden!

Vortreffliches Schutzmittel!
MATTONI'S GIESSHÜBLER
natürlicher alkalischer SAUERBRUNN
Korkbrand gegen alle Infektions-Krankheiten; dem reinen Granitfelsen entspringend. Bei vielen Epidemien glänzend bewährt.
Um Unterschleibungen vorzubeugen.

Rheumatismus, Gicht, Neuralgien u. Frostdleiden
verursachen oft unerträgliche Schmerzen. Zur raschen Beruhigung und Stillung derselben, zur Aufsaugung der Anschwellungen und Wiederherstellung der Beweglichkeit der Gelenke und Beseitigung des Kribbelgeföhles wirkt überraschend sicher das

CONTRHEUMAN
Wortmarke für (Mentholo salicyliertes Kastanienextrakt),
beim Einreiben, Massieren oder in Umschlägen.
1 Tube 1 Krone.
Bei Voraussendung K 1-50 wird 1 Tube } franko
" " " 5- " 5 " } gesch.
" " " 9- " 10 " }
Erzeugung und Hauptdepot:
B. FRAGNER'S Apotheke,
k. k. Hoflieferanten, PRAG-III., Nr. 203.
Achtung auf den Namen des Praeparates und des Erzeugers!
DEPOTS IN APOTHEKEN.

Übersiedlungs-Anzeige.

Erlaube mir meinen geehrten Kunden zur gefälligen Kenntnis zu bringen, dass ich meine **mechanisch-elektrotechnische Werkstätte auf den Rathausplatz 4** überlegt habe.

Um allen modernen Anforderungen möglichst entsprechen zu können, habe ich dieselbe bedeutend vergrössert und mit neuen Maschinen u. s. w. eingerichtet.

Recht zahlreichen Aufträgen sieht entgegen hochachtungsvoll

M. H. Prosch.

PAGLIANO-SYRUP

das beste Blutreinigungsmittel
des Prof. ERNESTO PAGLIANO in NEAPEL
Calata S. Marco 4.

Eingetragen in die offizielle italienische Pharmakopöe. Prämiert in der Pharmazeutischen Ausstellung 1894, in der Hygien. Ausstellung 1900 und Mailand Internationale Ausstellung 1906, mit der goldenen Medaille.

In Fläschchen, Schachteln (Pulvern) und komprimierten Tabletten (Pillen). Man hüte sich vor Fälschungen und Nachahmungen.

Man verlange immer die Fabrikmarke des Prof. ERNESTO PAGLIANO in NEAPEL.

Wegen Bestellungen und Auskünfte wende man sich an die Real-Apotheke Socrate Bracchetti-Ala (Südtirol).

Neuheit! Spezialität!

Allein in Marburg
9 Meter langer Möbelwagen



Grosser Wagenpark. Auch stehen 6 bis 9 Meter lange Patent- und Plachenwagen für Loko-Übersiedlungen zur Verfügung. Retourwagen nach allen Richtungen stets vorhanden. 960

Aelteste, grösste und billigste Spedition und Möbeltransport-Unternehmung Marburgs.



Warum ist

„Amalin-Creme“

als Toilettemittel so unergleichlich besser als alles bisher Existierende?

Die Erklärung ist für alle, die ihren Teint pflegen, von grösster Wichtigkeit.

Amalin-Creme ist eine außerordentlich glückliche Zusammen-
setzung altbewährter Mittel, die schon im Alter-
tume die gar oft besungene Schönheit dem Antlitz gaben. Das
Entzücken aller Kenner und die zahlreichen Anerkennungen bestä-
tigen die herrliche Wirkung dieser Creme. Dort wo das Fett der
Epidermis fehlt und ein Schuppen, Aufspringen oder unschöne
Flecken entstehen, wird durch Gebrauch der „Amalin-Creme“ zarte
Haut geschaffen, ein Teint hervorgerufen von wunderbarer Schönheit.
Wer diese „Amalin-Creme“ benützt, wird sofort die wunderbare
Wirkung bei jedweder Jahreszeit erleben. Bei rauher oder feuchter
Luft die Verhütung von Schuppung, Rötung oder Aufspringen
des Teint, bei warmer, staubiger Jahreszeit die Verhütung von
Bräune, Sommerprossen, Pickeln.

„Amalin-Creme“ ist das bewährte Erzeugnis, jederzeit einen jugend-
frischen, herrlichen Teint zu schaffen.

1 Tiegel K 1-20, 3 Tiegel K 3.—.
Ergänzlich:

Medicinal - Gross - Drogerie
(mehrfach mit goldenen Medaillen ausgezeichnet)

Mag. Pharm. Karl Wolf
Marburg a. D., Herrengasse 17, gegenüber Postgasse.

Elise Polt-Witzler, Modistin

„Zur Wienerin“

Obere Herrengasse Nr. 40. Marburg Obere Herrengasse Nr. 40.

Beehre mich, mein zur diesjährigen Frühlings- und Sommer-Saison ganz ausserordentlich reichhaltiges Lager in

Original Modell-, Damen-, Mädchen- und Kinderhüten

von der einfachsten Ausführung bis zu den elegantesten und allerletzten Neuheiten, aus den hervorragendsten Wiener Geschäftshäusern stammend, Ihrer sehr geschätzten Besichtigung zu empfehlen und zeichne mit aller Hochachtung

Elise Polt-Witzler.

Trauerhüte in grosser Auswahl und mo- || Modernisierungen in eleganter, rascher und
o o o derner Machart stets lagernd. o o o || o o o o o schicker Ausführung. o o o o o

Veredelte Reben.

Prima K 160.—, Sekunda K 100.—. Vorzüglich verwachsene Mosler, weiße Burgunder, Welschriesling, Rheinriesling, Portugieser, Sylvaner grün und rotweiß, Ueltliner, Gutedel.

Schnittreben, Berlandieri K 60.—, Portalis K 16.— und Mourvedre K 14.— das Causend.

Richard Dgrifeg, Rebschule, Marburg

Provisions-Agenten

werden in allen Ortschaften behufs Verkauf eines Massenartikels gegen hohe Provision gesucht. — Anfragen an „Massenartikel“ postlagernd Wien, Hauptpost. 909

Zur Frühjahrs- und Sommer-Saison

empfehle ich mein reichhaltiges Lager von in- und ausländischen Stoffen, sowie auch fertige Herren- und Knabenkleider nur eigener Erzeugung zu den billigsten Preisen. Bestellungen nach Maß werden schnellstens und elegant ausgeführt. Um recht zahlreichen Zuspruch bittend, zeichne hochachtungsvoll

Franz Zwerlin, Herrenschneider
Tegetthoffstrasse Nr. 30.

Übersiedlungs-Anzeige.

Mache meinen geehrten B. T. Kunden in Marburg und Umgebung die Mitteilung, daß ich mein Kaminfegergeschäft vom Rathausplatz 4 nach Brunnorf, Schoslerischgasse 18 übertragen habe und bitte um das bisher geschenkte Vertrauen. Aufträge werden beim Tischlermeister Grilich, Rathausplatz 4 entgegengenommen. Telephon Nr. 105.
Achtungsvoll Wilhelm Gröger, Kaminfegermeister
Eine Korrespondenzkarte genügt zu einer allfälligen Bestellung.

H U S T E N Sie?

Dann gebrauchen Sie umgehend **K. Wolfs Fenchelmalz-Extrakt Bonbons**

sicherstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung. Während des Tages stückweise, abends 2 bis 3 Stück in heißen Wasser oder Tee gelöst genommen, schafft umgehend Linderung. Päckchen à 20 h. Zahlreiche Dankeserkenntnisse.

Haupt-Depot; **Karl Wolf, Marburg a. D.**

Erhältlich bei den Firmen: Kaufmann Ferdinand, Felber Friedr., Fontana Silvester, Hartinger Ferd., Janschel Ferd., Koroschek L., Leinschitz Franz, Winzertisch & Slezek, Quandest Alois, Sirk Hans, Walzl Josef, Weigert Adolf, Waland Al., Ziegler W., Wndlil A., Haber Karl.

Mahrenberg: Bauer Johann, Rager Franz.
Saldenhofen: Kresznig Johann, Schuligoi Joh.
Mured: Leber Johann.
Nadlersburg: Pretzner Rudolf.
Windisch-Graz: Apotheke N. Nebul.
Pettau: N. Schulz, J. Rafimir.
Leibnitz: J. Ritter, J. Schier.
Luttenberg: F. Perzog.

Bruch-Eier

7 Stück 40 Heller.
M. Simmler
Exporteur, Blumengasse.
An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen

Verlässlicher nüchternen Pferdeknecht

der auch ordentlich kutschieren kann, wird bei der Reiser'schen Gutsverwaltung in Pöckern aufgenommen. Dienstantritt bis längstens 15. April. 822

Pferd 942

Fuchs, fromm und verlässlich, für jedes Fuhrwerk geeignet, ist billig zu verkaufen. Anfrage bei Wilhelm Abt, Marburg, Schaffnergasse 8.

Geld, rasch zu 4-5% o.

Darlehen für Personen aller Stände (auch für Damen), von 400 K an, mit und ohne Bürgen in beliebigen Raten-Rückzahlungen. Hypothekar-Darlehen zu 3 1/2 % effektiviert direkt **Der allg. Geldmarkt, Budapest VIII.** 718

Möbl. Zimmer

freundlich, mit 2 Fenster, in einer Villa zu vermieten. Schmiederergasse 33. 768

Nett möbliert. Zimmer

gassenseitig, eventuell mit Verpflegung zu vermieten. Kaiserstraße Nr. 4, 2, Stock.

Fahrrad 442

feinste Marke, fast neu, mit Doppelüberetzung, Torpedofreilauf mit Rücktrittsbremse. Verkauf preiswert. N. Plager, Papierhandlg., Herrengasse 3.

Zu vermieten

in der Bismarckstraße Nr. 3, im 3. Stock, eine schöne zimmerige Wohnung samt Zugehör. Einz. termin 1. April. Villa Welling, Kernstockgasse Nr. 1, zwei schöne Wohnungen mit je 2 Zimmer samt Zugehör und hübschen Gartenanteil. Einz. termin sofort. Anzufragen über sämtl. Wohnungen bei Stadtbaumeister Franz Derruschel, Reiserstraße.

Trauer- und Grabkränze

mit Schleifen und Goldschrift, in jeder Preislage, konkurrenzlos in Ausführung und Billigkeit, bei **N. Kleinschuster, Marburg**
Herrngasse 12. 3437

Möbl. Zimmer

separierter Eingang, mit ganzer Verpflegung bis 1. April zu vermieten. Tegetthoffstraße 51 im Hof, 1. Stock. 974

Mädchen

Nettes fleißiges sucht Stelle als Haushälterin oder Verkäuferin in einem Weinschank nach auswärts. Adressen erbeten unter **B. Z.** an die Verw. d. Bl. 747



Uns hat's Mama gebracht!

Das beste Linderungsmittel bei Keuchhusten und Katarrh schwarzer Johannisbeeren-Saft.

Kleine Flasche 80 h, große " K 1.20. Garantiert rein!

Von der bestbekanntesten Frucht-Presserei und Medizinal-Groß-Drogerie

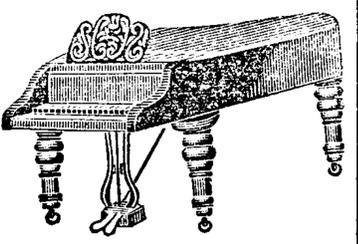
Mag. pharm. **KARL WOLF**
Marburg, Herrngasse 17 gegenüber Postgasse.

Zimmer

sehr nett möbliertes sonnseitig, streng separiert, ist mit Verpflegung zu vermieten. Volksgartenstraße 6, 1. Stock.

Niederlage u. Leihanstalt

von **Isabella Hoynigg**
Klavier- u. Zither-Lehrerin
Marburg,



Schillerstraße 14, 1. St., Hofg. Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in Schwarz, muß matt und muß poliert, von den Firmen Koch & Korfeldt, Böhl & Helmman, Reinhold, Pawel und Petrof zu Original-Fabrikpreisen. 29

Franks 600.000 Gold

zu gewinnen schon am **1. April 1909** durch Ankauf eines stets wiederverkauflichen und unbedingt zur Auslosung gelangenden

Türken- (Fks. 400) Loses

6 Ziehungen jährlich mit Frks. 3,736.800 in Gold ohne Abzug zahlbaren Gesamtertr.

Kleinster Treffer schon Frks. 240 netto. Originallose zum Tageskurs od. in nur **36 Monatsraten à K 6.**

Schon die erste Rate sichert das sofortige alleinige Spielrecht auf die behördlich kontrollierten Originallose.

Verlosungsanzeiger „Neuer Wiener Mercur“ kostenfrei. Wechselstube 922

Otto Spitz, Wien
I., Schottenring nur 26. Ede Gonzaga-gasse.

Fleisch-Versand.

Versende Kalbfleisch vom Schögel 5 No. K. 5.20, Rindfleisch hinteres 5 No. K. 5.40, franko gegen Nachnahme zur vollsten Zufriedenheit; leiste Garantie. Ludwig Herschlowitz, k. k. Staatsbeamten-Verbands-Vize-, Bator, Galizien. 986

Greislerei

mit sehr gutem Abgang ist zu vermieten. Uferstraße 59 a, Brunnorf.

Mamsellen

Tüchtige verlässliche werden sofort u. dauernd aufgenommen. Modellsalon Tischler, Hamerlinggasse 2. 914

Zirbelholzgarnitur

bestehend aus Salontisch, Sofa und 2 Stuhlchen billig zu verkaufen. Anfr. in Verw. d. Bl.

Zu verkaufen

ein Kundenschuhmachergeschäft. Anfrage in Verw. d. Bl. 1005

Es muß doch wahr sein

was die Leute sagen, daß das echte Fenchelhonig-Extrakt (nicht zu verwechseln mit gewöhnlichen Fenchelhonig) bei Husten, Heiserkeit und Verschleimung

das beste Mittel ist.

Nur erhältlich in **Wolframs Drogerie.**

Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39 **Marburg, Volksgartenstrasse 27** Telephon 39

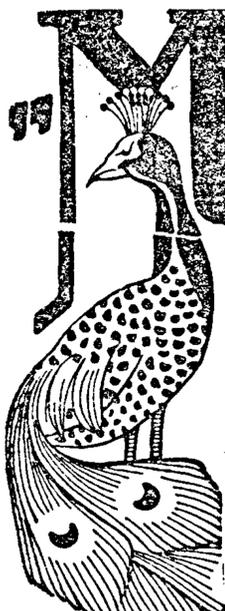
empfiehlt sich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern**

Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.
 Annahme- und Verkaufsstelle nur Freihausgasse 1 (neuer Platz), **Fabrik: Lederergasse 21.**
 Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.
 Telephon Nr. 14. Vorhang-Appretur, Dekatur und Blandruckerei. Gegründet 1852.



Gegen Beschwerden im Halse, wie
 Hustenreiz, Verschleimung und Heiser-
 keit versuche man die
 antiseptischen
„VALDA“-Pastillen.
 Sie sind von rascher, wohltätiger und an-
 dauernder Wirkung.
 Preis einer Schachtel K 1.75.
 In allen Apotheken zu haben.
 Generaldepot für Österreich-Ungarn:
KORWILL'S
MOHREN-APOTHEKE
 Wien, I.,
 Wipplingerstrasse 12.

Feigl's



Manol

Seife ohne Soda
 macht den Teint zart und rosig, entfernt
 alle Sommersprossen, Leberflecken, Mitesser
 etc. Die rauhesten Hände werden weiß und
 weich. Preis per Dose Kronen 1.— u. 2.—
Manol-Creme Preis per Tiegel K 1.50,
 weiß, rosa und gelb.
Manol-Puder Preis per Dose K —20,
 —50, 1.—
Manol-Neutraline stärkt den Haar-
 boden, macht
 Bart- und Kopfsaar glänzend und schmiegs-
 sam. Preis K 1.— 363
 Hauptdepot für Marburg;
 Mag. Pharm. Karl Wolf, Drogerie.

Kredit- und Sparverein
 für Marburg und Umgebung
 r. G. m. b. H.
 Tegethoffstrasse 12
 verzinst Einlagen bis auf weiteres mit
4 1/4 %
 und gibt Darlehen an Mitglieder auf Hypothek und
 gegen Wechsel. 4317
 Amtstage Mittwoch u. Samstag
 von 9 bis 12 Uhr.

Eckert's
 diätischer Natur-Likör
 aus Hochgebirgs-Kräutern destilliert, wohl-
 schmeckend und magenstärkend.
 Auf Jagden und Touren dem Wasser bei-
 gemengt, vorzüglich erfrischend.
Best empfohlenes
Hausmittel.
 Erhältlich in allen feineren Delikatessen-
 und Spezereiwaren-Handlungen.

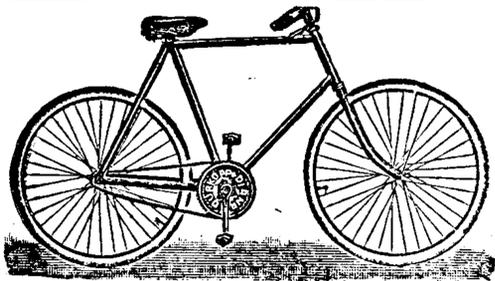


Edelraute
 Feinste Liköre, reine Destillate, Sli-
 wowitz, Wachholder, Weingeläger-
 brandtwein u. feinerer Cognac aus
 eigener Brennerei. Jamaica, Deme-
 rara-, Brasilianer- und Cuba-Rum,
 ausgezeichnete Qualitäten.
 Direkt importierten, chinesis. und indisch.
 Thee in reichster Auswahl. Fruchtstäfte
 garantiert rein. Doppel- (Kremsler), Styria-
 (franz.) Senf. Aus echtem Wein erzeugter
 Weinessig. 3772
 K. u. k. Hof-Lieferant
Albert ECKERT, Graz.

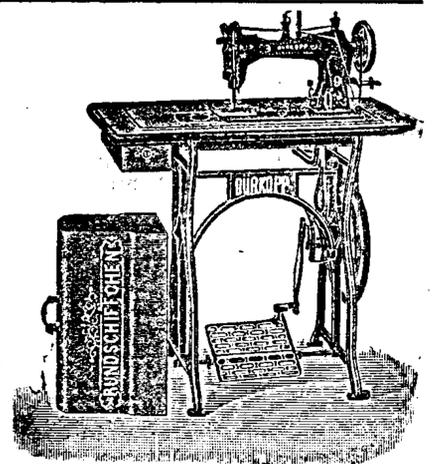
Billige Bettfedern u. Daunen!



Ein Kilogr. graue, geschlossene K 2.—, halbweiße K 2.80,
 weiße K 4.—, prima daunenweiße K 6.—, hochprima
 Schleiß, beste Sorte K 8.—, Daunen grau K 6.—, weiße
 K 10.—, Brustflaumen K 12.— von 5 Kilogr. an franko.
Fertige Betten
 aus dichtfädigem, roten, blauen, gelben oder weißen
 Tücht (Ranking) eine Tuchent, Größe 180x116 cm samt zwei Kopf-
 polster, diese 80x58 cm, genügend gefüllt, mit neuen grauen, gereinigten,
 füllkräftigen und dauerhaften Federn K 16.—, Halbdaunen K 20.—,
 Daunen K 24.—, Tuchent allein K 12.—, 14.—, 16.—, Kopfpolster
 K 3.—, 3.50. 4.— versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis von
 von K 10.— an franko 424
MAX BERGER in Deschenitz Nr. 563, Böhmerwald.
 Preisliste über Matratzen, Decken, Überzüge und allen anderen Bettwaren
 gratis und franko. Nichtkonvenientes tausche um oder gebe Geld zurück.



**Nähmaschinen-, Schreib-
 maschinen-,
 Fahrräder- und Motorrad-
 = Lager =**



Moriz Dadieu, Mechaniker, Marburg a. D.
 Viktringhofgasse 22, Hauptniederlage I. Stock.
 Grösste und bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.
 Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung und Vermessung mit Dynamobetrieb
 Reichhaltigstes Lager aller Ersatz-, Zubehör- und Ausrüstungsgegenstände für Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Vervielfältigungsapparate, Fahrräder, Motorräder- und Automobile.
Solideste Bedienung. **Billige Preise.**

REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK LINZ VOCKLABRUCK WIEN BUDAPEST NYERGES UJAFALU

Vertreten für die politischen Bezirke:

Cilli, Gonobitz, Tuffenberg, Marburg, Pettau, Radkersburg, Rann u. Windischgraz durch Rudolf Blum & Sohn

Marburg a. D.
Tegetthoffstraße Nr. 49.

Viel Geld

wird erspart, wenn Sie Ihre **Tuchwaren** direkt vom Fabrikplatz zu billigsten Preisen bei der streng soliden Firma **Ghler & Postal** Verkaufsstelle österreichischer Tuch-erzeugnisse 83 Brunn, Schwedengasse 5 einkaufen. Muster zur Ansicht postfrei.

Jul. Schrader's Likörpatronen

gesetzl. geschützt.

Zur Selbstbereitung

hochfeinster Dessert- und Tafel-Liköre, Bitters und Schnäpse in ca. 100 Sorten erhältlich. Preis per Patrone je für 2½ Liter reichend 80-140 Heller.

Hugo Schrader, vorm. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Broschüre mit Attesten durch mein General-Depot für Österreich-Ungarn: Wilh. Maager, Wien III 3 am Neumarkt 3.

Niederlage in Marburg bei Karl Wolf, Drogerie.

Haus

mit Garten, 450 Akster Feld, ist billigst zu verkaufen. Frau-
staudnerstraße 272. 973

Geld-Darlehen

in jeder Höhe für jedermann zu 4 bis 6% gegen Schuldschein mit od. ohne Bürgen, tilgbar in monatlichen Raten von 1 bis 10 Jahre. Darlehen auf Realit. zu 3½% auf 30-60 Jahre, höchste Belehnung. Größere Finanzierungen. Rasche und diskrete Abwicklung besorgt

Administration d. Börsencourier
Budapest, VIII, Josefsring 33.
Rückporto erwünscht. 933

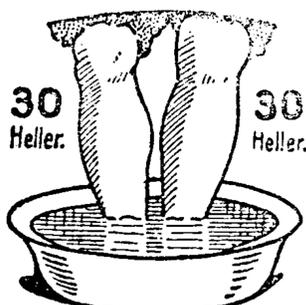
Haben Sie

Frostbeulen, Hühneraugen und harte Haut?

Leiden Sie

an Fußschweiß oder üblem Geruch?
Ein Fußbad mit

Chiragrin



30 Heller. 30 Heller.

befreit Sie sofort. 1 Paket für zwei Bäder 30 h.
Erhältlich in Marburg: Apotheke König, Apotheke Prull, Drogerie Wolf und Wolfram. 575

Zu kaufen gesucht

Villa oder villenartiges Haus, hochparterre oder einstöckig, in Marburg oder nächster Nähe, mit großem Garten, 6 Wohnräume, Küche, Zugehör, unterkellert, guter Bauzustand, kann auch aus 2 Wohnungen bestehen; ein Zimmer könnte auch in der Mansarde sein, wenn bequem zugänglich. Nur schriftliche Anträge mit Preisangabe unter **A. G. R.** an die Verw. d. B. 751

Echte Brünner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1909

Ein Koupon	1 Koupon 7 Kronen
Mtr. 3.10 lang, kompletten	1 Koupon 10 Kronen
Herren-Anzug (Hod, Hose u. Gilet) gebend, kostet nur	1 Koupon 12 Kronen
	1 Koupon 15 Kronen
	1 Koupon 17 Kronen
	1 Koupon 18 Kronen
	1 Koupon 20 Kronen

Ein Koupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20.-, sowie Ueberzieherstoffe, Doucstienloben, Seidenfammgarne etc. etc. versendet zu Fabrikpreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn.

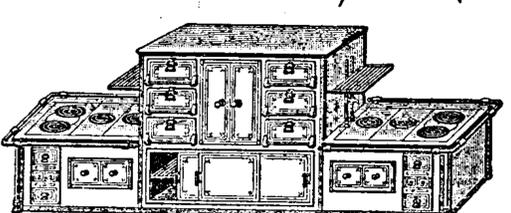
Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatbank, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabrikort zu bestellen, sind bedeutend. Fixe billigste Preise. Grosse Auswahl. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung, auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.

Ganze und halbe alte Mauerziegel

werden zum Preise von **K. 16.-** per 1000 Stück am **Leitersberger Ziegelwerk** prompt verkauft. 568

Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels (Oberöst.)



empfehlen ihre unübertroffenen Herde in Eisen, Email, Porzellan und Majolika, mit Unterhitze-regulierung, für jeden Kamin geeignet, Gaskocher, Gasherde und kombinierte Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde, Dampf-kochanlagen. — Kataloge kostenlos. 1861

Spar- und Darlehenskassen-Verein

für die Stadt und den politischen Bezirk Marburg registrierte Genossenschaft m. b. H.

Kassastelle: Färbergasse Nr. 1.

Die Mitgliedschaft wird durch Zeichnung von Anteilscheinen erworben. Die einmalige Einschreibgebühr beträgt 4 Kronen.

Ein Anteilschein 20 Kronen.

Spar- und Kapitaleinlagen können von jedermann gemacht werden und werden mit 4% verzinst. Darlehen und Kredite in laufender Rechnung werden nur an Mitglieder gegeben.

Der Verein gewährt

- Wesfalkredit 4588
- Personalkredit
- in laufender Rechnung
- Warenkredit
- Belehnung von offenen Forderungen

und übernimmt das Inkasso von Kundenrechnungen. Die Durchführung geschieht in kulanter Weise und ohne weitere Spesen.

Amststunden nur an Wochentagen u. zwar an jedem Montag und Donnerstag von 10 bis 12 Uhr vormittags.

Paul Peritscho, Vorstandstellv. Johann Pollicek, Vorstand.

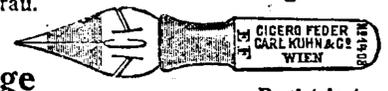
Ausschüsse:
Franz Roschanz, Andreas Letonia, Franz Kral.

Aufsichtsrat:
Dr. Oskar Drosel, Heinrich Wastian, Ferdinand Scharbaum, Karl Pikel, Anton Bayer, Alois Polatschel.

CICERO

Nr. 1408 EF und F grau.

Registriert.



Kräftige und schwungvolle FEDER für Bureau und Korrespondenz. In Form ähnlich unserer beliebten Nr. 408, nur größer, aus feinstem Stahl. Zu haben in allen besseren Schreibwaren-Handlungen.

Registriert.

CARL KUHN & Co. in WIEN

GEGRÜNDET 1843.

Mechanische Strickerei

„zum Königsadler“

Marburg, Herrengasse 7

übernimmt sämtliche Sorten Strümpfe und Socken zum Anstricken und Anwirken. Tadellose, fachmännische Ausführung. Reichhaltiges Lager in sämtlichen Moden-, Strick- und Wirkwaren-Artikel. 583

Einziges Spezialgeschäft in der Branche.

Maschen! Krawatten! Binder!

unstreitig schönste und größte Auswahl feben eingetroffen. 852

Adolf Wessiak, Marburg, Draugasse.

Strümpfe und Socken

werden neugestrickt und angestrickt sowie alle in dieses Fach einschlägigen Arbeiten billigst fertiggestellt. 584

Erste Marburger Maschinstrickerei Schulgasse 4.

Ueberraschende Erfolge sichert HELL'S Menthol-Franzbranntwein

Marke: „Edelgeist“.

Schmerzstillende, die Muskulatur kräftigende und die Nerven belebende Einreibung. Hygienisch-prophylaktisches Waschmittel gegen Schwächezustände, erfrischendes Riechmittel.

Doppelt so wirksam als einfacher Franzbranntwein.

Preis einer Flasche K 2.-, einer Probe- oder Touristenflasche K 1.20.

Verlangen Sie „Edelgeist“ um nicht mindere Marken zu erhalten.

En gros: G. Hell & Comp., Troppau und Wien, I, Biberstraße 8.

Marburg. In den Apotheken Prull, König's Erben, Savost und E. Taborsky.

Elegant möblierte Wohnung

bestehend aus 2 Zimmer mit Nebenräumen (Küche), Balkon am Stadtpark, Gas- und Wasserleitung ist sofort beziehbar zu vermieten. Auskunft beim Hausbesorger Parkstraße 12, oder Parkstraße 18, 1. Stock, Tür 6. 856

Ph. Mayfarth & Co.'s

Patent selbsttätige „Syphonia“ doch die beste Spritze



für Weingärten, für Hopfenpflanzungen, zur Vertilgung von Obstbaumschädlingen zur Bekämpfung der Blattkrankheiten, Vernichtung des Hederichs und des wilden Senfs etc.

Tragbare und fahrbare Spritzen für 10, 15, 60 und 100 Liter Flüssigkeit mit und ohne Petroleum-Mischapparat Man verlange Abbildung und Beschreibung von

PH. MAYFAHRT & Co.

Maschinen-Fabriken, Spezialfabrik für Weinpressen u. Obstverwertungs-Maschinen Prämiert mit über 620 goldenen und silbernen Medillen etc. Ausführliche illustrierte Kataloge gratis. — Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht. 831

Unverwüstlich, elegant und billig sind

Stahl- und Messing-Möbel d. r. Firma Reichard & Comp., Wien.

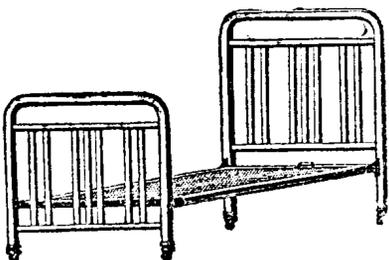
Gegründet 1844.

Fabrik u. Zentralbureau: V/2, Johanngasse 34.

Telephon 8429).

Niederlagen: III/2, Marxergasse 28 c (Telephon 3938). I., Wollzeile 34 (Telephon 5332).

Lieferanten des Allerhöchsten Hofes, des Hochadels der k. k. Staatsbahnen und anderer k. k. Behörden, der Gemeinde Wien etc.



Spezialität: Kompl. Schlafzimmer-Einrichtungen.

Einrichtung von Hotels, Sanatorien und Krankenhäusern

Unübertroffene Qualitätserzeugnisse bei billigsten Fabrikspreisen.

Kataloge gratis und franco.

Solvente Wiederverkäufer als Vertreter gesucht.

TRIUMPH SPARHERDE



SPARHERDEFABRIK TRIUMPH S. GOLDSCHMIDT & SOHN WELS O. Oe.

Georg Zuterschnig, Maler- u. Anstreichermeister

Lieferant des ersten Österreichischen Rabattvereines

Pfarrhofgasse 3 Marburg Pfarrhofgasse 3

empfehlte sich zur Ausführung aller Salon- und Zimmermalereien, sowie Anstreicherarbeiten zu billigen Preisen. Dort wird auch ein Lehrling mit Kost und Quartier aufgenommen.

Sie finden

Käufer oder Teilhaber für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Hotels, Pensionate, Häuser, Sanatorien, Güter und Gewerbebetriebe schnell, diskret und ohne Provision durch unsere Vermittlungs-Reform. Da ein Vertreter demnächst in Ihre Gegend kommt, verlangen Sie kostenfreien Besuchs zwecks Besichtigung u. Rücksprache. Infolge der, auf unsere Kosten, in den gelesesten Zeitungen des In- u. Auslandes erscheinenden Inserate, sind stets m. kapitalf. Reflektanten in Verbindung, daher enorme Erfolge S. KOMMEN, WIEN, IV/1 Schwindgasse 6 (Schwarzenbergpl.) Geschäftsstelle für Österr. der „Vermittlungs-Reform zur Wahrung d. Interessen d. Realitätenverkehrs etc.“ Prag, München, Hamburg, Basel.

Schöner Besitz

Mühle, Haus mit Wirtschaftsgeb., 27 Joch Grund, zwei Stunden von Marburg entfernt, an der Hauptstraße gelegen, ist um 26.000 K. zu verkaufen. Anfr. Koront, Kasernpl. 7.

Möbl. Zimmer

ab 1. Mai gesucht. Vorderhand auf 1 Monat, dann event. länger. Zuschriften unter „Wohnung“ an die Verw. d. Z. 985

Freundliche Wohnung

mit 2 große Zimmer und Zugehör vom 15. April zu vermieten. Zins monatlich 32 K. Draugasse 15, Anfrage beim Hausmeister. 589

Auf keinem anderen Wege können

Realitäten und Geschäfte

einer so großen Anzahl ernst Interessenten

zum Kaufe

angeboten werden, als durch den seit 31 Jahren mit nachweisbaren und stets wachsenden

Erfolgen

tätigen Allgemeinen Verkehrs-Anzeiger Zentrale Wien I, Weiburgg. 26 Filiale Graz, Annenstraße 61 (Reisebureau Schwarz.)

Zur Vermeidung von Verwechslungen wolle man Namen und Adresse genau beachten. Gegründet 1878.

Wer krank ist

fehlt sich nach einer gefunden und frischen Zimmerluft. Ein wirklich gutes Luftreinigungsmittel ist der

Ozon-Cannenduft aus der Drogerie Wolfram.

Preis einer Flasche 80 Heller.

Wegen Auflassung des Geschäftes

werden Herren- und Knabenanzüge, Kinderkostüme, Wetterfrägen, Kappen, Kinderkleidchen und Schürzen billigst wegverkauft bei 959

M. Tschiritsch, Tegetthoffstraße 9.

Josef Martinz, Marburg

St. Petersburger Galoschen und Schneeschuhe.

Weißweine

in versiegelten Literflaschen per Liter 56, 64 oder 80 K. empfiehl 1009

Silv. Fontana jun., Tegetthoffstraße 23.

Zum Anstricken Kleines Haus

werden Soden und Strümpfe sowie alle Strickarbeiten übernommen und auf das beste, billigste u. schnellste effektiviert. Mechanische Strickerei, Tegetthoffstraße 24. 134

Erfolge beweisen

daß das THYMOMEL SCILLAE

bei krampfhaften Husten der Kinder und Erwachsenen den besten Dienst leisten kann.

Hunderte ärztlicher Gutachten. Bitte Ihren Arzt zu befragen.

1 Flasche 2.20 K. Per Post franko bei Voraussendung von 2.90 K. 3 Flaschen bei Voraussendung von 7.— K. 10 Flaschen bei Voraussendung von 20.— K.

Erzeugung und Hauptdepot in B. Fragner's Apotheke, k. k. Hoflieferanten Prag-III., Nr. 203.

Erhältlich in allen Apotheken. Achtung auf den Namen des Präparates, des Erzeugers und die Schutzmarke. :: :: :: ::



Bei Blutarmut, Nervoösität

Magen- u. Darmkrankheiten, Diabetes, Rheuma u. Gicht etc. verordnen Ärzte und Professoren mit Vorliebe

die physiologischen Natura-Nährsalze

Nährsalz für Getränke à K. 1.50, Nährsalz für Speisen à K. 1.50, Nährsalz-Nervennahrung à K. 2.50, Kinder-nährsalz à K. 2.—.

Wir besitzen 3500 unaufgefordert eingelaufene Zeugnisse von Ärzten und dankbaren Kunden, welche in unserem Zentralkontor zur Einsicht ausliegen. In Graz: „Möhren“-Apotheke, Murplaz. Marburg: Karl Wolf, Herrengasse Nr. 17. Bruck a. M.: Drogerie Josef Racher. Fürstenfeld: Drogerie Philipp Ritschel. Hartberg: Apotheke Robert Mayer. St. Lambrecht: Stiftsapotheke. Klagenfurt: Engelapotheke, Bahnhofstraße 3, Drogerie Anton Kober, neuer Platz. Wien: F. Berghal Nachf., VIII., Hammerlingplatz 2.

Literatur kostenfrei bei Gebrüder Siller, Naturwerk, Filiale Graz. Kontor: Tegetthoffgasse 15.

Möbelgeschäft

KARL WESIAK

Freihausgasse 1 ——— Neuer Hauptplatz

Tapeziererarbeiten

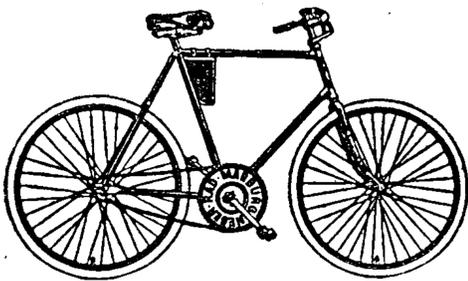
Saubere Ausführung! Billigste Preise!

Permanente Wohnungseinrichtungen in bürgerlich einfacher und luxuriöser Ausführung. Linoleum: Marke Demenharst, durch und durch gemustert. Das Verlegen geschieht nur durch geschultes Personal.

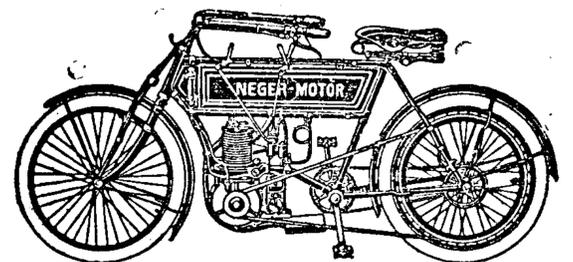
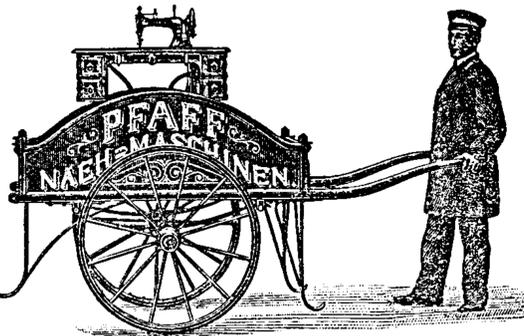
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Modell 1909. Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigst ausgeführt. Preisliste gratis und franko. Gegründet 1889. Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen, Dürkopp, Singer, Elastik-Cylinder u. u. Ladungen von Elektro- und Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln u. u. Benzin- und Öl-Lager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Sommerstoffe
Herren- und Damenwäsche
Albin Fleischmann & Sohn
 Graz, Luegg.
 Brautausstattungen
Wirkwaren

Marburger Holzindustrie

Kärntnerstraße 46

ist stets Kassa-käufer für Holz aller Art und leistet Lohnschnitt gegen höchstmögliche Holzausnutzung. Liefert zugeschnittene Kistenteile und alle Arten harten und weichen Schnitmaterials.

Koks-Schlacke und Asche

zirka 8 Waggons

werden abgegeben um 30 Heller die Fuhr in der Handelsgärtnerei Langergasse 17. 892

Herren Schnürstiefel
sehr dauerhaft
K 7.50

Herren-Bugstiefel
für Strapaz
K 7.—

Herren Schnürstiefel
aus Box
K 9.50

Herren Schnürstiefel
Chevreau Goodyear genäht
K 13.—

Herren-Bergsteiger
American Style
K 16.—

Kinder Schnürstiefel
schwarz oder farbig
K 2.20 aufw.

Grösste Auswahl!
Solideste Ausführung!

Mädchen-Stiefel
schwarz und braun
K 4.— aufw.

110 eigene Geschäfte Die besten und elegantesten 1200 Arbeiter u. Beamte

SCHUHWAREN

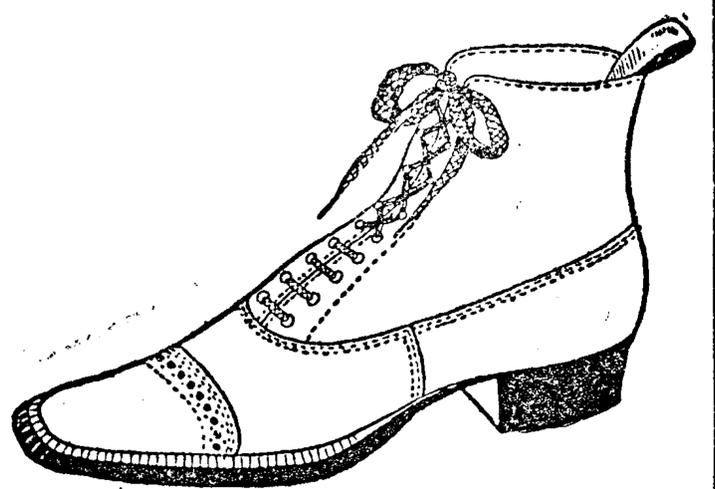
für die Saison.

Spezialität: **Echt Goodyear Weltstiefel.**

Das anerkannt Beste der Gegenwart.

Die Fabrikspreise sind in den Sohlen eingestempelt.

Verkauf zu auffallend billigen Preisen! bei:
Alfr. Fränkel Com.-Ges. Filiale: Marburg, Burggasse 10



Damen-Bugstiefel
kräftig
K 6.—

Damen Schnürstiefel
sehr dauerhaft
K 6.50

Damen-Knopfstiefel
schwarz
K 6.80

Damen-Schnürstiefel
Chevreau, elegant u. chic
Goodyear genäht
K 12.50

Damen Schnürstiefel
aus Boxleder
K 8.50



Kinderwagen

Reform-, Prinzeß- u. Sportwagen.

Exakte, elegante allen Anforderungen entsprechende Ausführungen.

Grosse Auswahl zu Fabrikspreisen.

Warenhaus H. J. Turad, Marburg.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt. Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigenden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen. Preis der Original-Schachtel K. 2.— Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist. Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung. Preis der plombierten Originalflasche K 1.80



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene. Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80 Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand bei Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wiesl. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind. Depots Marburg: Ad. Weigert. Judenburg: A. Schiller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Slivovitz u. Weingelägerbranntwein

echt, bei Frau Ferid, Kartschowin 126. Zusendung aus- geschlossen. 4530

Stückcarbid

ab Lager Marburg offeriert zu K. 30.— per 100 Kilogr. Allgemeine Carbid- und Azetylen-Gesellschaft Franz Krükl & Co., Wien VI, Rößlergasse 5. Lager bei der Speditionsfirma H. Mally's Nachf. Marburg.

Herr Doktor!

Es ist doch wirklich zum verzweifeln, diese fortwährenden Krankheiten in der Familie. — Mein guter Herr Müller, das geht Ihnen nicht allein so, ich finde die Krankheiten am meisten dort, wo offene Abortanlagen sind, ich habe dies an mir selbst gespürt, seitdem ich mir von der Firma Max Värwinkel in Rumburg (Böhmen) ein

Trocken-Klosett ohne Wasserspülung

habe kommen lassen, sind die Krankheiten in meiner Familie verschwunden. Ich kann Ihnen nur raten, sich ein solches Klosett kommen zu lassen, es ist wirklich das Neueste und Beste, was es auf diesem Gebiete gibt. Den Preis hat die Firma jetzt auf 26 K. herabgesetzt, 1 K. für Emballage.

Möbel

für Zimmer und Küche, gut erhalten, zu verkaufen. Anfrage im Gasthaus „zum Roß“, Witringshofgasse. 920

Gleg. Wohnung

mit 4 Zimmer, geschlof. Veranda, einger. Badezimmer, Gasbeleuchtung, Gartenanteil, in der Villa „Seimfried“, Volksgartenstraße mit 1. April zu vermieten. Anzufragen Bürgerstraße 7, 3. Stod, Tür 10. 577

Sehr schön möbl. großes sonnseit.

Zimmer

ist mit Verpflegung zu vermieten. Anfrage in Vert. d. B. 648

Grammophon Automaten

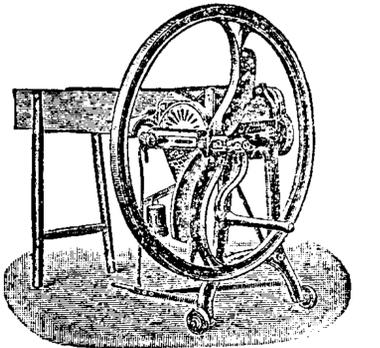
für Gast- und Kaffeehäuser, Familien-Apparate, Jubiläums-Konzert-Schallbosen, die besten der Welt. Preisliste gratis. — Händler gesucht. Suber, Spezialist in Automaten, Wien VII., Zollergasse 8. 670

Sie müssen
Ihre Frau schüßen.
Sorgenfreies
Familienglück garan-
tiert das wichtige,
Nutz. Buch über die
Kinderlegen. Mit über
ausend Dankschreiben
diziert gegen 90 K.
dstr. Briefmarken von
Franz A. Kanya,
Berlin, S. W. 210,
Stadenstraße 50.

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik

Jos. Dangl's Nachf. in Gleisdorf
(Steiermark).

empfehlte neueste Göpeln, Dreschmaschinen, Fütter- schneidmaschinen, Schrot- mühlen, Rübensneider- Maisrebler, Jauchepumpen, Trieurs, Mooseggen, Pferde- heuschen, Handschlepp- rechen, Heuwender, Gras- u. Getreidemäher, neueste Gleisdorfer Steinwalzen- Obstmühlen mit verzinneten Vorbrechern, Hydraulische Pressen, Obst- und Wein- pressen mit Original Oberdruck Differenzial-Hebelpressewerke, Patent „Duchseher“ (liefern größtes



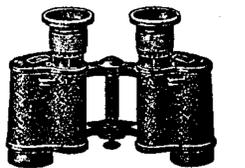
Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind. Englische Gusstahlmesser, Reservetelle. Maschinen- verkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog gratis und franko.

Kautschukstempel, Siegelstöcke Vordruck-Monogramme etc.

Jos. Trutschl

l. l. gerichtl. beid. Schöpmeister in Marburg, Burggasse

empfehlte seine Neuheiten in Juwelen, Gold und Silber und optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohrringe, Brazelette, Tabatiere, Frie- der, sechsfache Vergrößerung 100 K. — Kaufe altes



Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmud, Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.

Violinen, Zithern etc.

sowie alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944

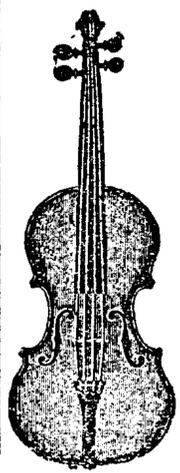
Josef Höfer
Instrumentenmacher

(Schüler der Graßlitzer Musikfachschule)
Marburg a. D., Schulgasse 2.

Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen. Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Pote- pourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhän- dig, für Violine, Zither, Guitare und andere Instru- mente. — Vollausgaben: Breitkopf und Härtel, Bitolff, Peters, Steingräber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Albums.



„Styria“-Strickmaschinen



sind die einzigen Maschinen zur Herstellung von Strümpfen, Jacken, Hosen etc. in allen Grössen, nur erstklassiges Erzeugnis, zu billigen Preisen, auch gegen Ratenzahlung. Referenzen und Preisliste gratis. Patent Schlauchschloss. Strickmaschinenfabrik, Graz 14.

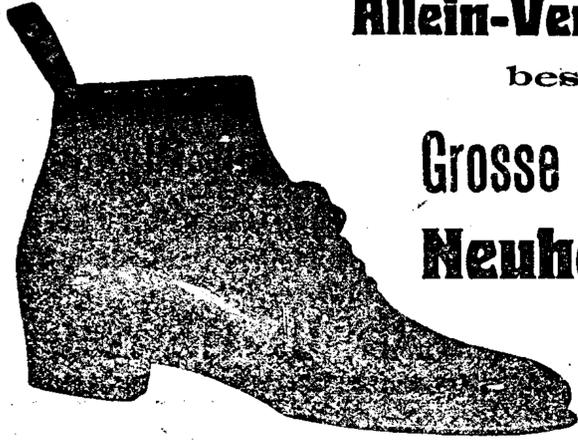
Allein-Verkauf



Marke F L P

bestes Fabrikat der Monarchie.

860



Grosse Auswahl in Normal-Kinderschuhe Tip Top Neuheit: Herrenhüte, erstklassiges Fabrikat

M. SCHIRAM, Marburg a. D.

Filiale: Tegetthoffstraße 27.

Hauptgeschäft: Herrngasse 23.

Möbl. Zimmer

1. Stock, sonn- u. gassenförmig, separater Eingang, zu vermieten. Burggasse 28. 1029

Sparherdzimmer

wird in der Nähe des Südbahnhofes zu mieten gesucht. Anfrage in der Verw. d. B. 1016

Gutskauf!

Gutbesitz mit hübschem Herrenhaus und guten Grundstücken im Preise von 150-300.000 Dinaren gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. G. H. Anträge nebst Angabe der Entfernung zur Bahn zu richten unter „Serbien“ an die Verw. d. B. 1033

Schönes Gewölbe

mit Portal sofort zu vermieten. Herrngasse 23. 1027

Ein Handbetriebs-Dreirad

für Fußklebende ist billig zu verkaufen. Anzufragen Carneristraße 3, bei Frau M. Müdenburg. 1023

Hausknecht

wird gesucht im Gasthof „Zur Traube“. 375

Hoher Verdienst oder Nebenverdienst

5 bis 15 Kr. täglich für jedermann, Herren und Damen durch Schreibarbeiten etc. Schönschrift nicht erforderlich. Zuschriften mit Retourmarke und Angabe des Charakters sowie genauer Adresse an 1008

Schöner polierter Bücherkasten

fast neu, billig zu verkaufen. Anfr. in der Verw. d. B. 1016

Nett möbliert. Zimmer

separ. Eingang, Mitte der Stadt, an 2 Herren mit oder ohne Verpflegung mit April zu vermieten. Färbergasse 3, 1. Stock r., Tür 6. 792

Wiener Kommissionsbüro

Wien, XVIII, Anastasius Grün-gasse 6.

Schöne Wohnung

im Zentrum der Stadt, bestehend aus 2 Zimmer und Zugehör an ruhige Partei zu vermieten. Anfr. in der Verw. d. B. 1019

Zwei neue matte Schlafzimmer- Einrichtungen

sind billig zu verkaufen. Tegetthoffstraße 44, Tischlerei. 1036

9700 Damenhosen

von einer Konkurs-Liquidation. Dieselben sind aus feinstem Naturell-Chiffon mit echter Stiderei und werden per Nachnahme um K. 1.75 das Stück versendet. Ferner

Zusammenlegbare Gartensessel

und Bänke sind vorrätig zu haben in Ferdinands Tischlerei in Leitersberg Nr. 326 bei Marburg. 1010

7800 Leintücher.

Diese sind aus der denkbar besten Webe, 155 cm breit, 230 cm lang, ohne Naht, das Stück K. 2.35.

Schöne 8 Wochen alte Bernhardiner-Hunde

sind abzugeben. Friererstr. 74. 1031

Okkasion-Warenhaus Emanuel Rotholz, Wien

VII., Neustiftgasse 77. Aufträge müssen bis längstens Mittwoch in Wien sein. Korrespondenz in allen Sprachen.

In der Dampfmühle und Sägewerk in Pöckern wird ein Sägemeister aufgenommen.

1040

Damen

finden freundliche und gute Aufnahme unter größter Diskretion bei Hebamme Th. Wodscheg, Witwe, Burgplatz 1, 1. Stock. 855

Populärstes Dreirad

Populärstes Dreirad

2 Fahrrad-

mäntel, wenig gebraucht, zwei Luftschläuche, zusammen um 20 K. zu verkaufen. Anzufragen, Domgasse 5, Kaffeeschank.

Helical-Premier

Jedes von uns gefertigte Fahrrad ist ein

Schönes Haus

mit 2 Wohnungen u. Garten um 5000 Kr. zu verkaufen. Boberich Nr. 267, Anzufragen Friererstraße 29, part. 1020

Präzisionsstück ersten Ranges von zuverlässigster Konstruktion, feinsten Ausstattung, leichtem Lauf. Wir sind im Verein mit unseren Werken in Coventry und Doos

Zweispännerwagen

ganz neu hergerichtet, zu verkaufen. Preis 500 K. Anzufr. in der Verw. d. B.

!! Die größten Fahrrad-
fabrikanten der Welt !!
Kataloge gratis und franko.

Geübte Weissnäherin

sucht Arbeit für ein Geschäft. Adressen erbeten an W. d. B.

Guter Muskateller-

Wein von Dr. Majciger ist im Gast- und Kaffeehaus „zur Centrale“ in Brunndorf im Ausschank. 784

Wohnung

ein Zimmer, Küche und Zugehör, Gartenanteil bis 1. Mai zu vermieten. Volksgartenstraße 42. 1004

Einkauf

von altem Eisen, Kupfer, Zink, Messing, Zinn, Blei u. s. w. M. Riegler, Föbergasse 6, Marburg. 4113

Schönes Haus

mit 1 Geschäftsgewölbe, für Gemischtwaren od. Milchhandel geeignet, sehr guter Posten, an der Bahnstation und nahe der Kirche gelegen, samt Wohnung, bestehend aus 2 Zimmer, Küche und großem Garten zu verpackten. Anfrage W. d. B. 991

Wer Erwerb sucht, wer Nebenerwerb wünscht, wer nach selbständiger Existenz trachtet, wer Geld verdienen will,

schreibe sofort eine Postkarte an Industrie-Werk, Inzersdorf 41 bei Wien und verlange Gratiszusendung eines Kataloges. „Meine Existenz verdanke ich Ihnen“. Zg. W. i. W. „Bedauere Ihre werthe Adresse nicht schon früher erfahren zu haben“. F. L. i. W. Ähnliche Kundgebungen Tausende.

Der beste Fussbodenanstrich FRITZELACK

HALTBAR! ELEGANT! AUSGIEBIG! IM GEBRAUCHE BILLIGST!

In wissenschaftlichen Zeitschriften wegen seiner hygienischen Eigenschaften anerkennend erwähnt!

Niederlagen: In Marburg: L. Sabutofscheg u. S. Billerbeck. In Gießen: A. de Loma. In Kassel: F. Matheis. In Korbach: Franz Wegschaidter. In Pöckern: S. Morellis Ww., Kasimir.

Mit „Keil-Parade“ streiche ich seit Jahren Den Fußboden — denn das heißt sparen; Und für Parketten reicht 'ne Büchse Alljährlich von Keil's Bodenwische. Waschtisch und Türen streich ich nur Mit weißer Keil'scher Glasur. Für Küchenmöbel wählt die Frau Glasur in zartem, lichten Blau. Zwei Korbsauteuils, so will's die Mod' Streich ich in Grün — den andern Rot. Das Mädchen selbst gibt keine Ruh' Mit Keil's Creme pudt sie nur die Schuh', Und murmelt, weil ihr das gefällt: „Der Haushalt, der ist wohlbestellt!“

Stets vorrätig bei:

S. Billerbeck in Marburg.

Arnfeld: J. Steinwender.	Mahrenberg: E. Köhler.
Gießen: Gustav Stiger.	Markt-Tüffer: Ad. Elsbacher.
Deutsch-Landsberg: Puckart-hofer.	Mureck: Johann Pläher.
Gibswald: R. Riesinger.	Pöckern: F. C. Schwab.
Graz: Alois Ahmann.	Korbach: Brüder Uray.
Laufen: Franz Kaver Petek.	Korbach: Josef Verlisg.
Lichtenwald: Alois Wagner.	St. Marein: Joh. Löchnigg.
	Wilsdorf: Friedrich Unger.

Bergmann's Carbol-Teer-schwefel seife

Marke „Stechensperd“

v. Bergmann & Co., Leitschen a. E. hilft ebenso schnell wie sicher gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge und ist zu 80 Heller per Stück vorrätig in den Drogerien Max Wolfram und Karl Wolf in Marburg

Tadellos erhaltene

Damenkleider

und sonstiges wird verkauft. Anfr. in der Verw. d. B. 749

Wer sich oder seine Kinder von

Husten

Heiserkeit, Catarrh, Verschleimung, Rachentarrh, Krampf- und Keuchhusten befreien will, kaufe die ärztlich erprobt und empfohlenen

Kaiser's Brust-Karamellen

mit den 3 Tannen.

5500 notariell beglaubigte Zeugnisse hierüber.

Patet 20 und 40 h, Dose 80 h bei Roman Wagner's Nachf. F. Steyer & Vincetitsch u. F. Prull, Stadtapotheke zum k. t. Adler, Max Wolfram, Drogerie, W. König und W. Savost, Apoth., Marburg.

Wehrschakmarfen

der deutschen Schule in St. Leonhard à 2 Heller, in 5 Farben zu haben in der Buchdruckerei Kralik.

Sirup Pagliano

Girolamo Pagliano

flüssig — in Pulver — und in Cachets das beste Blutreinigungsmittel. Erfunden von Prof. Girolamo Pagliano im Jahre 1838 in Florenz. Um unsere geehrten Interessenten vor Täuschungen mit ähnlich benannten Präparaten von Firmen, mit welchen wir **absolut nicht verwechselt werden wollen**, zu schützen, ersuchen wir **nur unsere ges. gesch. blaue Schutzmarke**, durchzogen von der Unterschrift

zu verlangen. Alle weiteren Auskünfte erteilt die Firma **Prof. GIROLAMO PAGLIANO, Florenz.**
Via Pandolfni, Abt. Nr. 262

Die Girolamo Pagliano-Präparate sind in Apotheken auf ärztliche Verschreibung erhältlich. Geschäftliche Vertretung: **Dr. F. Herzig, Wien IX/4, Liechtensteinstrasse 87, Eingang: Bindergasse 11. Abt. Nr. 262.**

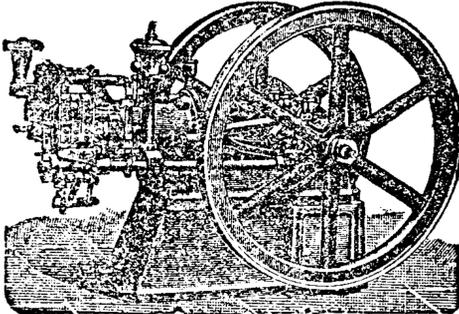
Karl Sinkowitsch

erste und grösste

Maschinenschlosserei, Eisen- u. Metalldreherei in Marburg, Puffgasse 9

empfiehlt seine größte und maschinell besteingerichtete Maschinenschlosserei und Dreherei mit Motorbetrieb **im eigenen Hause.**

Empfehle Motore eigener Erzeugung, sowie Lieferung aller Gattungen Maschinen für Eisen- und Holzbearbeitung, ferner zur Neuherstellung und Übernahme sämtlicher Reparaturen von Dampfmaschinen, Dampfesseln, Pumpen, Brücken und Armaturen, eigene Erzeugung von Transmissionswellen in allen Längen und Dimensionen sauberst gedreht und gerichtet. Ausbohrungen sämtlicher Zylinder für Motore und Dampfmaschinen, Neuherstellung von Kolben und Kolbenringen. Spezialist im Motorenbau, Überänderungen von Gas- und Benzinmotoren. Vertreter der Climaxwerke für Climax-Rohöl- und Climax-Hochdruckmotore.



Dieselbst abzugeben ein neuer 8-10 HP Petrolmotor eigener Erzeugung, ein Gasmotor 6 HP und ein Rohölmotor 8 HP, überfahren, zu den billigsten Preisen. 2633

Marx Email

und Fussboden-Glasuren

vorzügliche Spezialitäten, schnell trocknend, von jedermann anwendbar. Niederlage der Lackfabrik von Ludwig Marx bei: 731

B. Billerbeck in Marburg.

!! Samenhafer !!

echt schwedischen, billigst zu haben bei

Jos. Rosenberg, Marburg
Burggasse 1

Getreide- und Landesproduktengeschäft.

Kaufe zum höchsten Tagespreise Rinds-, Kalbs-, Kitz-, wie auch jede Sorte anderer Felle. 824

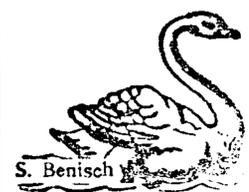
Sirius - Luftgas - Apparate.

eignen sich vorzüglich zur selbständigen Beleuchtung von Kirchen, Klöstern, Villen, Hotels, Restaurants, Fabriken etc. Das Luftgas wird automatisch auf kaltem Wege erzeugt, liefert ein schönes, ruhiges Licht, kann auch zum Kochen, Heizen und zum Betriebe von Motoren verwendet werden. Der Apparat ist vollständig gefahrlos, hat einfache Handhabung und kann überall ohne behördliche Erlaubnis im Hause montiert werden. Der Verbrauch für ein 80erziges Glühlicht stellt sich auf 2 Heller pro Stunde. Prospekte gratis. Der Apparat kann jederzeit bei mir im Betrieb gesehen werden.

Spezialist in Druckwasserleitung ohne Dachreservoir für Landhäuser:

Ingenieur Louis Bertuch, Graz
Feuerbachgasse 10.

Beste böhmische Bezugsquelle BILLIGE BETTFEDERN!



1 kg graue, geschliffene 2 K, bessere 2 K 40 h, halbweiße 2 K 8' h, weiße 4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K 40 h, 8 K, 1 kg Damen (Flaum), graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K, allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Abnahme von 5 kg franco.

Fertige Betten aus dichtfädigem roten, blauen, weißen oder gelben Manting, 1 Tuchent, 180 cm lang, 116 cm breit, mit samt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 K, Halbbaunen 20 K, Damen 24 K, einzelne Tuchten 10 K, 12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Versand gegen Nachnahme von 12 K an franco Umtausch oder Rücknahme franco gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. **S. Benisch in Detschenitz Nr. 769, Böhmerwald.** — Preisliste gratis und franco.

Geld Darlehen

an Personen jeden Standes (auch Damen) zu mäßigen Zinsen, auch ohne Bürgen, gegen kleinste Monatsraten, sowie Hypoth.-Darlehen besorgt rasch u. fulant **D. S. Scheffer, Budapest, VII. Baroßter 13. Retourmarke.** 880

2 Zusanweibchen

verslogen. Gegen Belohnung abzu. eben Badgasse 8. 978

Werkstätte

auch als Magazin verwendbar, südliche Lage, mit großem Lagerplatz sofort zu vermieten. Reiserstraße 23.

Hervorragende Neuheiten
in weissen u. farbigen
Hemden
Modewarenhaus
J. Kokoschinegg

Dendrin

wasserlösliches Baum-Carbolinum
Bestes Baumpfle gemittel.

In der Winterperiode 1908 glänzend bewährt.

Utteste, Muster, Prospekte kostenfrei.

Carbolinum-Fabrik R. Avenarius

Wien III/2, Bechardgasse 14.

Zu beziehen durch:

H. Schmid & Ch. Speidel, Marburg.
O. Billerbeck „zum Hund“, Marburg.

Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg a. D.

empfiehlt von seinen erprobten, gefollerten und wetterbeständigen

Tonmaterialerzeugnissen

Maschinen-, Mauer-, Kamin-, Kontra-, Preßfalz-, Strangfalz- und Biberschwanzziegel zur geneigten Abnahme.

Bei Eindeckung meiner Strang- und Preßfalzziegel, welche um 25 Prozent leichter sind, als die der Konkurrenz, ist ein bedeutendes **Ersparnis** durch leichtere Holzkonstruktion des Dachstuhl und geringst zulässige Dachneigung von nur 25-30 Prozent zu erzielen.

15 Stück meiner doppelten Preß- und Strangfalzziegel decken 1.02 Meter Dachfläche und haben ein Eigengewicht von 28-30 Kilo. In einem Waggon von 10.000 Kilo Tragkraft werden 5000 bis 5500 Stück meiner Strangfalz- oder Preßfalzziegel verladen. 954

Hochachtend

Franz Derwuschek, Stadtbaumeister und Ringofenbesitzer, Marburg a. D.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Telephon Nr. 18.

Versand auf Gefahr des Empfängers.

Verkaufsstellen: Roman Pachner's Nachf., Postgasse und A. Weigert, Kaufmann, Tegetthoffstraße.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Wiener
Versicherungs-
Gesellschaft
in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Ferkelung etc., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchdiebstahl, Bruch von Spiegel-Scheiben, gesetzliche Gastpflicht** und **Unfall** nebst **Valoretransport.**

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei **Herrn Karl Krzizet, Burggasse Nr. 8.**

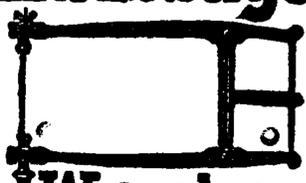
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Wiener
Lebens- und Renten-
Versicherungs-
Anstalt

Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5.

Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Dividende. Ab- und Erlebensversicherung** mit **garantierter fallender Prämie. Rentenversicherung** **Heiratsgut- u. Militärrenten-Versicherung** mit Prämienbefreiung beim Tode des Versorgers **ohne ärztliche Untersuchung.**

Laubsäge

Warenhaus
gold. Pelikan
VII. Siebensterng. 24.
Wien. Preisbuch gratis Wien.

Epilepsi
 Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. **Erschätlich gratis** u. franko durch die priv. Schwanen-Apotheke, Frankfurt a. M. 2429

„Jse“
 ist das beste, gesündeste u. sparsamste **Damen-Monatsbeinkleid**
 Alleinvertretung für Steiermark **Josef Heubergers Nachfl.**
Franz Heinsch
 Graz, Hauptplatz 14-II.
 Bitte Beschreibung zu verlangen. Lohnender Artikel f. Wiederverkäufer. Billigstes, im Gebrauch Bestes.

Nachweisbar amtlich eingeholte **ADRESSEN**
 aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Bäderstr. 3.** Tel. 16881, **Budapest V., Radorutzka 20.** Prospekt franko. 3342

Kautschukstempel
 Bordr.-Modelle, Siegelstöße, etc. billigt bei **Karl Karner, Goldarbeiter und Graveur, Herrngasse 16, Marburg.** Eingang Webergasse 3.

Ein schönes
.. Gesicht ..
 ist eine Empfehlungskarte an alle Herzen, welche Mutter Natur ihren Lieblingen mit auf den Weg gegeben hat. Leider können sich dieses Vorzuges nur sehr wenige erfreuen. Eine rosige Haut und einen feinen Teint, kann sich jedoch — Dank der Fortschritte der Kosmetik — heutzutage jede Dame selbst, durch Anwendung der geeigneten Mittel verschaffen. — Ein solches Mittel ist **Grolsch's Heublumenseife :: ::**
.. aus Brünn,
 erzeugt aus dem Extrakte wertvoller Wald- u. Wiesensblumen, verjüngt und verschönt dieselbe die Haut. Das Haar wird nach Gebrauch von Grolsch's Heublumenseife voll und wellig. Weiters leistet Grolsch's Heublumenseife als Kinderseife unschätzbare Dienste. Preis eines Stückes für mehrere Monate ausreichend 50 Pfg. Käuf. in Apotheken, Drogerien und Parfümerien. **Marburg: Apotheke zur „Mariabil“ W. König, Karl Wolf, Drogerie, M. Wolfgram, Drogerie, A. Kosér, R. Pachner's Nchl., Ferd. Jan-schek, Alex. Mydlil. 2795**

Für den Schnurrbart und das
!! Wachstum der Kopfhaare!!
 An die heranwachsenden Jünglinge und Frauen.
 Wenn Sie schon alle angepriesenen Mittel vergeblich probiert haben, so machen Sie noch einen einzigen Versuch mit der weltberühmten, vielfach in hygienischen Ausstellungen preisgekrönten 2791 **Saar- u. Bartwuchspomade „Rapid“.**
 Sie werden es nicht bereuen. Dieselbe ist von unerreichter, fabelhafter Wirkung. Erfolg selbst in trostlosesten, verzweifeltsten Fällen garantiert! Rapid-Pomade ist vollkommen unschädlich, stärkt ungemein und reinigt das Kopfhaar und fördert den **Bartwuchs** in **üppiger, überraschender Weise.** — Darum versuchen Sie, meine Herren und Damen, Sie werden mir lebenslanglich dankbar sein. Auch wundervollend bei chronischem **allgemeinem Haarausfall**, bei **vollständigem Haarschwund** nach schweren Krankheiten, **Kahlkopfigkeit** und **schütterem spärlichem Haarwuchs** bei **Kindern.** Bitte nach erfolgtem Erfolg um **Dankschreiben.** Tiegel à K 2.50 und K 4.— versendet per **Nachnahme** oder **Voreinsendung** des Betrages
K. F. Hoppe, Medizinal-Drogist, Wien, XII, Schönbrunnerstraße 282.

Otto Prokosch
 Mechaniker
GRAZ, Annenstrasse 26
 Niederlage und Werkstätte für **Neuanfertigungen** und **Reparaturen** aller **mechanischen** und **wissenschaftlichen Apparate.** Übernahme sämtlicher **Installationen** von **Telephonen** u. **Telegraphen-Anlagen.** Lager **optischer Waren, Messzeuge, Grammophone** samt **Platten, Schreibmaschinen.**

Behördlich konzessioniertes Installations-
geschäft für Gas- und Wasserleitung
Bau- und Galanterie-Spenglerei
Alois Riha jun.
Marburg
Gerichtshofgasse Nr. 28.
 Telephon Nr. 136/VIII.
 Bade-, Klosett-, Ventilationen-, Beleuchtung- und Blitzableiter-Anlagen, sowie **Holz-zementbedachung.** **Reparaturen jeder Art** **prompt und billigst.** **Kostenvoranschläge** **gratis.**

Erstes **ohristliches** Versandhaus in Deschenitz
BILLIGE BETTFEDERN
 1 Kilo neue graue, geschlossene Bettfedern K 2.—, halbweisse K 2.80, weisse K 4.—, bessere K 6.—, Herrschaftsschleiss, schneeweiss K 8.—, Daunen grau K 6.—, 7.— und 8.—, weiss K 10.—, Brustflaum K 12.—, Kaiserflaum K 11.— von 5 Kilo an franko.
Fertige Betten
 aus dichtfädigem roten, blauen, gelben oder weissen Nanking, eine Tuchent 180x118 Ctm. samt zwei Kopfpolstern, diese 80x58 Ctm. genügend gefüllt mit neuen, grauen, dauerhaften Bettfedern K 16.—, Halbdaunen K 20.—, Daunen K 24.—, Tuchent allein K 12.—, 14.— u. 16.—, Kopfpolster allein K 3.—, 3.50 und 4.—. Unterbetten und Kinderbetten laut Preisliste versendet gegen **Nachnahme, Verpackung gratis**, von K 10.— an franko.
Josef Blahut in Deschenitz 159 (Böhmerwald).
 Nichtpassendes umgetauscht oder Geld zurück. — Ausführliche Preisliste gratis und franko. 1631

Original Titan-Alexandra-Separatore
 von 50 bis 2500 Liter Stundenleistung für **Hand- oder elektrischen** Betrieb, **Dampfturbinen-** und **Kraftbetrieb** mit **Vorgelege**, mit der **selbstbalanzierenden Trommel**, dem **Aluminium-Zellereinsatz** und der nach menschlichem Ermessen nicht mehr zu überbietenden **Entzahnungsschärfe** stellen alles bisher dagewesene in den Schatten. **Geniale Erfindung, höchste Auszeichnungen, prima Zeugnisse.** Lassen Sie sich **Ausklärung** geben von 4547
Karl Ebner
 Graz, **Straudergasse Nr. 11**
 General-Repäsentant der **Aktiengesellschaft Titan-Alexandra, Berlin-Schöneberg**, für **Österr.-Ung.**

Herren und Damen
 die **Gewicht** auf **schönes Haar** und **prächtigen Bartwuchs** legen, mögen gewiss nicht säumen, **schnellstens** meine **geschl. gesch. Ella-Haar- und Bartwuchspomade** anzuwenden. Selbe wirkt nach **kurzem** Gebrauche, bei **Alt und Jung, Damen** und **Herren** gleich **schnell**, bei **Herren**, wo noch **Wurzeln** vorhanden, **spriest** bald wieder **schönes Haar** und **Bart** hervor. **Schuppenbildung** u. **Haar-Ausfall** hören schon nach **kurzem** Gebrauche auf, **erleichtert** ungemein das **Selbstfrisieren**, da das **Haar** voll und **leicht** fällt. **Ja** **hlreiche** **Älteste** **liegen** **jedermann** auf, die die **Güte** und **Un-** **zeit** **heiner** **Ellapomade** **bezeugen**
 Das **Töchterchen** der **Erfinderin.** Es soll daher niemand säumen einen **Versuch** zu machen, da es das **beste** und **unschädlichste** **Mittel** der **Gegen-** **wart** **ist.** **Zu** **haben** **in** **der** **Drogerie** **R. Wolf**, bei **S. J. Turad** und bei der **Erfinderin** **Frau Camilla Miksy, Marburg a. D., Göttestraße 2.** **Bestellungen** **nur** **gegen** **Nachnahme** **oder** **vorherige** **Einsendung** **des** **Betrages.** **Preis: 1 Tiegel 2 R. u. 3-50 R., 3 Tiegel 5 R. u. 8-50 R.**

Schutzmarke: „Anker“
Liniment. Capsici comp.,
 Erfab für **Anker-Bain-Cypeller**
 ist als **vorzüglichste** **schmerzstillende** und **ableitende** **Einreibung** bei **Erfältungen** usw. allgemein anerkannt; zum **Preise** von **80 h., R 1.40** und **2 R** vorrätig in allen **Apotheken.** Beim **Einkauf** dieses überall beliebten **Haus-** **mittels** **nehme** **man** **nur** **Originalflaschen** in **Schachteln** mit **unserer** **Schutzmarke** **„Anker“** an, dann ist man **sicher**, das **Originalerzeugnis** erhalten zu haben.
Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“
 in **Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.**
 Versand täglich.

Paula Gödl
Bettdeckenerzeugerin
Marburg, Burggasse Nr. 24
verfertigt u. liefert **Bettdecken** **in** **jeder** **Preislage.** Bei **Anfertigung** **nach** **Maß** **wird** **um** **Beigabe** **einer** **Decken-** **lappe** **erjucht.** 1424

Danksagung.

In dem namenlosen Schmerze, von dem wir durch den herben Verlust unserer heißgeliebten, nun in Gott ruhenden Tochter, Nichte, Entelin, Schwester, Schwägerin, Tante und Kusine, des Fräuleins

Mitzi Pauscher

betroffen wurden, gebietet es uns an Kraft, für die zahllosen Beweise herzlicher Teilnahme an unserem bitteren Leide jedem einzeln danken zu können. Wenn uns in diesen schweren Tagen etwas Trost bieten kann, so ist es die Überzeugung, daß an der Waise unserer teuren, allzufrüh Entschlafenen alle mit uns trauerten, die ihr im Leben nahegestanden. Wir bitten nun alle lieben Verwandten, Freunde und Bekannten, auf diesem Wege für die so überaus zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse in Pölttschach und Heil. Geist sowie auch für die vielen prachtvollen Kranz- und Blumenpenden unseren wärmsten und tiefstgefühlten Dank entgegenzunehmen. Ebenso danken wir Herrn I. I. Bezirksarzt Dr. Gantner für die liebevolle und aufmerksame Behandlung unserer teuren Heimgegangenen sowie auch der hochw. Geistlichkeit von Pölttschach und Heil. Geist für die Führung des Konduktes. Nochmals allen, allen herzlichen Dank.

Pölttschach, Heil. Geist und Oplotnik, am 24. März 1909.

Die tieftrauernden Familien
Pauscher, Kunej und Grundner.

WOHNUNG

übseitig, Zimmer, Kabinett, Küche samt Zugehör, Gartenanteil an kl. ruhige Partei bis 1. Mai zu vermieten. Anfrage Bern d. B. 1022

Kleiner

Sausmeisterposten
an nette Leute zu vergeben. Anfr. Mellingerstraße 15. 1021

Junger Mann

absolv. Weinbau- oder Wingerschüler wird für kleine Weingarten-Realität per 1. April als Schäfer gesucht. Anzusfragen Bismarckstraße 17, 2. Stock, Tür 11, von 4 Uhr nachmittags an. 1034

Geübte

Mamsellen

und einige Lehrlinge werden aufgenommen im Damen-Modesalon Frau Rosa Czerny, Schillerstraße 6, 2. St. 1026

2 Nähmaschinen

für Herrenkleidmacher, gut erhalten, sehr billig zu verkaufen bei Emerich Müller, Bittlinghofgasse 25.

Vom tiefsten Schmerze gebeugt geben die Unterzeichneten Nachricht vom Hinscheiden ihres Vaters, bezw. Schwieger- und Großvaters, des Herrn

Vinzenz Antognazza

Bauunternehmer

welcher nach längerem schweren Leiden im Alter von 68 Jahren heute sanft entschlief.

Die irdische Hülle des teuren Dahingegangenen wird Sonntag den 28. d. im Ortsfriedhofe in Eisenerz zur ewigen Ruhe bestattet.

Eisenerz-Marburg, am 23. März 1909.

Die Familien **Nicher, Antognazza, Gatti.**

Danksagung.

Schmerzgebeugt über den unersehlichen Verlust, welchen wir durch den allzufrühen Heimgang unserer innigstgeliebten unvergesslichen Tochter bezw. Schwester und Nichte, des Fräulein

Fanny Karnitschnig

erlitten haben, sagen wir, außerstande einzeln danken zu können, auf diesem Wege für die vielfachen Beweise liebevoller Anteilnahme während der Krankheit als auch anlässlich des Hinscheidens für die vielen Beileidskundgebungen, für die vielen schönen Kranzpenden, für die überaus zahlreiche ehrende Teilnahme an dem Leichenbegängnisse allen geschätzten Freunden und Bekannten unseren herzlichsten tiefgefühltesten Dank.

Windischgraz-Marburg, am 24. März 1909.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Kommis

beider Landessprachen mächtig, wird zum sofortigen Eintritt aufgenommen bei **Gustav Pirchan, Marburg.** 1003

Gasthaus samt Haus

und Bauplatz, guter Posten, in Brunndorf, Lembacherstraße 5, ist wegen vorgeschrittenen Alters der Besitzerin preiswert zu verkaufen.

Neues 1030 zweistöckiges Zinshaus

im Zentrum der Stadt, 11 Z. steuerfrei, ist um 32.000 Kr. zu verkaufen. Anfrage Gerichtshofgasse 25, 1. Stock, Tür 4.

Hausnäherin

empfiehlt sich. Anzusfragen Apothekergasse 4 bei Schnudert. 1001

Geldschrank

gebraucht, wird gekauft. Abz. abzugeben in der Bern d. B. 1014

Gasthaus-Übernahme.

Wir beehren uns, dem P. L. Publikum ergebenst zur Anzeige zu bringen, daß wir mit 1. April l. J. die

„Altdutsche Weinstube“, Bittlinghofgasse Nr. 28

von Herrn Werhonig übernehmen. — Indem wir stets bestrebt sein werden, unsere geehrten Gäste durch gute vorzügliche Naturweine, stets frisches Göher Bier, sowie schmackhafte warme und kalte Küche zu jeder Tageszeit zufrieden zu stellen, bitten wir alle geehrten Stammgäste, Vereine und sonstige Kunden, das bisher Herrn Werhonig geschenkte Vertrauen gütigst auf uns übertragen zu wollen.

Um recht zahlreichen Besuch bitten hochachtend

Josef und Marie Schigart.

8700 Damenhemden

von einer Konkurs-Vizitation. Dieselben sind aus dem feinsten Chiffon mit Jour und werden das Stück um K. 1.85 per Nachnahme versendet. Ferner

790 Bettüberzüge

aus der feinsten Webe, in Säumchen genäht, alle Größen in der solidesten Ausführung, die ganze Garnitur bestehend aus 2 Tuchten, 6 Polstern um K. 14.30.

Offasions-Warenhaus **Emanuel Rotholz, Wien VII., Neustiftgasse 77.** Korrespondenz in allen Sprachen. Aufträge müssen bis längstens **Mittwoch in Wien sein.**

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg Postgasse I, Herrengasse 24.

Französin Maschinistenstelle.

soeben angekommen; erteilt Unterricht in Grammatik und Konversation. **Marie Colly, Bismarckstraße 14, 2. Stock;** zu sprechen von 8—10 und 2—4 Uhr. 1037

Ihre Bedienung einer Dampfmaschine wird für die Dauer von 6—8 Monaten ein geprüfter, zuverlässiger Maschinist aufgenommen. Anmeldungen nimmt entgegen Herr **Karl Sinkowitz, Melling, Puffgasse, Marburg.** 1038

Marburger chem. Kleiderreinigungsanstalt u. Dampffärberei Mich. Nedogg

Filialen: Tegethoffstraße 13 (Kokoschneeggass) und Herrengasse 32, vis-a-vis Hotel „Erzherzog Johann“.

Werkstätten: Mellingerstraße 68, im eigenen Hause.

Annahme von Damen- u. Herrenkleidungsstücken aller Art zum ohem. waschen u. färben. Chem. Wäscherei nach eigenem unübertroffenen Verfahren. Vorhang-Appretur. Bettfedernreinigung usw. Gegründet 1881.